



JAHRESABSCHLUSS

## JAHRESABSCHLUSSES

zur Ausführung des Haushaltsplans der Europäischen Stiftung für  
Berufsbildung für das Haushaltsjahr 2009

Die Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF) ist eine Einrichtung der Europäischen Union, die Übergangs- und Entwicklungsländer durch die Reform der Berufsbildungssysteme und der Arbeitsmarktsysteme im Rahmen der EU-Außenpolitik dabei unterstützt, das Potenzial ihres Humankapitals zu nutzen

Villa Gualino  
Viale Settimio Severo 65  
I - 10133 Turin - Italien

E-Mail: [info@etf.europa.eu](mailto:info@etf.europa.eu)  
Website: [www.etf.europa.eu](http://www.etf.europa.eu)  
Telefon: +39 011 630 2222  
Fax: +39 011 630 2200

Dieser Bericht wurde erstellt von:  
Martine Smit – Rechnungsführerin  
Josefina Burgos Mateu – Beigeordnete Rechnungsführerin

# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>Glossar</b>	4
<b>I. Einleitung</b>	5
<b>II. Vorstand und Managementteam</b>	6
<b>III. Jahresabschluss 2009</b>	9
1. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis	9
2. Veränderung des Eigenkapitalbestands	10
3. Vermögensübersicht	11
4. Kapitalflussrechnung	12
5. Haushaltsergebnisrechnung	13
6. Abstimmung Haushaltsergebnis und wirtschaftliches Ergebnis	14
7. Bankguthaben	15
8. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten	16
<b>IV. Anhang zum Jahresabschluss</b>	17
1. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis	18
2. Veränderung des Eigenkapitalbestands	20
3. Vermögensübersicht	20
4. Kapitalflussrechnung	23
5. Haushaltsergebnisrechnung	23
6. Abstimmung Haushaltsergebnis und wirtschaftliches Ergebnis	24
7. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten	24
<b>V. Hinweise zur Ausführung des Haushaltsplans und zur Haushaltsführung</b>	25
1. Einleitung	25
2. Mittelverwendung	28
i. Mittel des laufenden Haushaltjahres – ETF-Zuschuss	28
ii. Aus 2008 auf 2009 übertragene Mittel – ETF-Zuschuss	32
iii. Mittel für zweckgebundene Ausgaben	34
<b>VI. Stellenplan der ETF</b>	35
<b>Anhang I: Verzeichnis der Mitglieder des Vorstands</b>	36

## GLOSSAR

---

Aktiva	Aktiva befinden sich im Besitz einer Einzelperson oder einer Organisation und sind von wirtschaftlichem Wert oder Tauschwert. Sie können bestimmte Sachanlagen oder Ansprüche gegenüber Dritten beinhalten.
C1/Für das aktuelle Jahr veranschlagte Mittel	Für das aktuelle Jahr genehmigte Mittel, die für die Operationen und Aktivitäten im aktuellen Jahr vorgesehen sind.
C4/Für das aktuelle Jahr zugewiesene Mittel	Für das aktuelle Jahr genehmigte Mittel, die für besondere Operationen und Aktivitäten im aktuellen Jahr vorgesehen sind.
C8/Übertragungen	Nicht genehmigungspflichtige Übertragungen. Gebundene, jedoch im vorangegangenen Haushaltsjahr nicht ausgezahlte Übertragungen, auch als „Reste à liquider“ (RAL, noch abzuwickelnde Mittelbindungen) bezeichnet.
Jahresabschluss	Ein Jahresabschluss ist ein schriftlicher Bericht, der die finanzielle Lage einer Organisation quantitativ beschreibt. Dieser Bericht umfasst eine Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis (entspricht einer Gewinn- und Verlustrechnung), eine Vermögensübersicht, eine Kapitalflussrechnung, eine Übersicht über die Veränderung des Eigenkapitalbestands sowie erläuternde Angaben im Anhang.
Kurzfristige Forderungen	Das als liquide geltende Umlaufvermögen, da es innerhalb eines (1) Jahres in Kassenmittel umgewandelt werden kann. Zu den Rubriken in der Vermögensübersicht gehören: Kassenmittel, Forderungen und Bestände.
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Kurzfristige Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten, die innerhalb eines Jahres ab dem Rechnungsabschluss zu zahlen sind.
Passiva	Dazu zählen finanzielle Verpflichtungen, Schulden, Ansprüche oder mögliche Verluste.
Periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung	Rechnungslegungsverfahren, bei dem Einnahmen/Erlöse bzw. Ausgaben/Aufwendungen zu dem Zeitpunkt verbucht werden, zu dem sie eingehen bzw. getätigert werden, und nicht erst zum Zeitpunkt der tatsächlichen Zahlung oder des Eingangs.
R0/Zweckgebundene Mittel	Mittel für bestimmte Zwecke, die nicht von der Europäischen Kommission stammen.
RAL	„Reste à liquider“ = noch abzuwickelnde Mittelbindungen
Verbindlichkeiten	Die kurzfristigen Verbindlichkeiten einer Organisation, die innerhalb eines (1) Jahres fällig sind. Diese Verbindlichkeiten gehören zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten.
Verbuchung zum Zahlungszeitpunkt	Rechnungslegungsverfahren, das Mittelflüsse zugrunde legt, d. h. die Geschäftsvorgänge werden erfasst, wenn Kassenmittel eingehen oder abgeführt werden.
Vereinbarung	Unter Vereinbarungen sind finanzielle Abkommen zwischen der Europäischen Kommission und der ETF für besondere von der ETF durchzuführende Aufgaben zu verstehen.
Zahlstelle	Bankkonten und/oder Kassenmittel, die zur Zahlung von Kleinbeträgen verwendet werden.

## I. EINLEITUNG

---

### ***Grundlagen des Jahresabschlusses***

Ziel des Jahresabschlusses ist es, Informationen über Finanzlage, Leistungsfähigkeit und Mittelflüsse der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (nachfolgend ETF) zur Verfügung zu stellen, die für einen breiten Leserkreis von Nutzen sind.

Die ETF hat mit Beginn des Haushaltjahres 2005 von einer Einnahmen-Ausgaben-Rechnung auf eine periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung umgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss wird seit 2005 nach den Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt, die vom Rechnungsführer der Europäischen Kommission gemäß den Grundsätzen der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung für das wirtschaftliche Ergebnis, die Vermögensübersicht und die Kapitalflussrechnung angenommen wurden. Weitere Informationen über Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätze enthält Kapitel IV, *Anhang zum Jahresabschluss*. Für die Ausführung des Haushaltsplans wurde eine geänderte Verbuchung zum Zahlungszeitpunkt zugrunde gelegt.

Die Rechnungslegungsgrundsätze wurden während des gesamten Zeitraums durchgängig angewandt.

### ***Gegenstand des Jahresabschlusses***

Der vorliegende Jahresabschluss wurde für die Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF) erstellt. Die ETF ist eine öffentliche Einrichtung, die durch die Verordnung (EWG) Nr. 1360/90 des Rates vom 7. Mai 1990 errichtet wurde.

Die Neufassung der Finanzregelung der ETF wurde dem Vorstand im Jahr 2008 zur Annahme vorgelegt (Nr. 1339/2008) und trat am 10. Januar 2009 in Kraft.

Die ETF erhält einen jährlichen Zuschuss (Subvention) aus dem Gesamthaushaltsplan der Europäischen Kommission und kann darüber hinaus auch Beiträge von anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen sowie von den Regierungen der Mitgliedstaaten erhalten. Die ETF ist von der Europäischen Kommission mit der Verwaltung weiterer Mittel für die Durchführung von Berufsbildungsprojekten im Rahmen der Programme CARDS (westliche Balkanländer), TACIS (Osteuropa und Zentralasien) und MEDA (Mittelmeerregion) betraut.

Die ETF unterstützt Übergangs- und Entwicklungsländer durch die Reform der Berufsbildungssysteme und der Arbeitsmarktsysteme im Rahmen der EU-Außenpolitik dabei, das Potenzial ihres Humankapitals zu nutzen.

## II. VORSTAND UND MANAGEMENTTEAM

---

### **Der Vorstand**

Die Leitung der ETF obliegt dem Vorstand, der sich aus einem Vertreter je EU-Mitgliedstaat, drei Vertretern der Kommission sowie drei entsandten Beobachtern des europäischen Parlaments zusammensetzt. Zusätzlich dürfen drei Vertreter aus den Kandidatenländern an der Sitzung als Beobachter teilnehmen. Den Vorsitz in den Sitzungen führt ein Vertreter der GD Bildung und Kultur.

Der Vorstand trat im Jahr 2009 dreimal zusammen. Der Vorstand verabschiedet jedes Jahr den Entwurf des Jahresarbeitsprogramms der ETF sowie ihren Haushaltsplan. Das Europäische Parlament muss der Verabschiedung im Rahmen des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union zustimmen

- **Sitzung vom 3. April 2009 (Brüssel)**

Am 3. April 2009 fand in Brüssel eine außerordentliche Sitzung des ETF-Vorstands statt, bei der mit den Bewerbern für das Amt des Direktors der Stiftung, die in die engere Wahl genommen worden waren, Gespräche geführt wurden; dabei wurde Frau Madlen Serban für das Amt ausgewählt.

- **Sitzung vom 15. Juni 2009 (Turin)**

#### **Jährlicher Tätigkeitsbericht 2008**

Es wurde der Entwurf des jährlichen Tätigkeitsberichts der ETF für das Jahr 2008 vorgestellt. Dabei handelte es sich um ein Übergangsjahr vor Billigung der Neufassung der Gründungsverordnung. Der Bericht ist in die drei Säulen der Tätigkeit der ETF gegliedert: (1) Beitrag zu den externen Unterstützungsinstrumenten; (2) Organisationskommunikation; und (3) Führung und interne Kontrolle.

Das Dokument wurde vom Vorstand angenommen und wird dem Rat und dem Europäischen Parlament vorgelegt.

#### **Jahresabschluss und Haushaltsreserve der ETF**

Der Jahresabschluss 2008 wurde vorgelegt. Das Format des Jahresabschlusses richtet sich nach den Vorgaben in der Finanzregelung und ist für die Europäische Kommission und die übrigen Einrichtungen der EU identisch. Der Rechnungshof hat insgesamt eine positive förmliche Stellungnahme abgegeben, was zusammen mit einer Stellungnahme des Vorstands die Grundlage für die Erteilung der Haushaltsentlastung bildet. Das Europäische Parlament hat der ETF am 23. April 2009 für den Jahresabschluss 2007 Entlastung erteilt.

Zu den wichtigsten Merkmalen des Jahresabschlusses 2008 gehören eine Differenz in Höhe von 9 Millionen EUR in der Vermögensübersicht aufgrund der Überführung der technischen Unterstützung im Rahmen des Programms TEMPUS nach Brüssel im Laufe des Jahres, was sich auch in der Kapitalflussrechnung niederschlägt, sowie eine Mittelbindung der für den ETF-Zuschuss zugewiesenen Mittel in Höhe von 98,56 %, eine erhebliche Verbesserung im Vergleich zu 2007.

Eine förmliche Stellungnahme des Vorstands zum Jahresabschluss 2008 ist der Haushaltsbehörde bis spätestens 1. Juli 2009 vorzulegen.

Der Vorstand hat den Jahresabschluss 2008 angenommen.

#### **Mittelübertragung innerhalb der Titel des Haushaltsplans 2009**

Im Einklang mit der Finanzregelung, wonach eine Übertragung von über 10 % eines Haushaltstitels der Genehmigung des Vorstands bedarf, beantragte die ETF die

Genehmigung für die Übertragung von 200.606 EUR für operative und Kommunikationsprojekte im Rahmen von Titel 3 (Ausgaben für die Durchführung besonderer Aufgaben). Dieser Betrag wurde anhand einer kritischen Prüfung des Mittelbedarfs Anfang 2009 ermittelt. Bis zur Billigung der Neufassung der Gründungsverordnung ging die ETF bei ihren Haushaltsberechnungen von der Annahme aus, dass das Europäische Parlament vorbehaltlich der Genehmigung 2 Millionen EUR aus dem ETF-Haushalt in die Reserve einstellen würde. Als die Neufassung der Gründungsverordnung im Dezember 2008 gebilligt wurde, wurde diese Reserve in der Praxis niemals angewandt.

Der Vorstand hat die Mittelübertragung genehmigt.

Es wurde ein Überblick über die Haushaltsplanung für das Jahr 2010 gegeben, die mit dem Haushaltsplan 2009 in Einklang steht und lediglich eine Steigerung in Höhe der Inflation aufweist. Auch die Personalausstattung wird voraussichtlich gegenüber 2009 unverändert bleiben. Eine wichtige Änderung bildet jedoch die neue Finanzregelung, die 2008 vom Vorstand genehmigt wurde und am 10. Januar 2009 in Kraft trat. Dies wird Auswirkungen auf die Verwaltung des Haushaltsplans 2010 haben.

Der Vorstand genehmigte den Entwurf des Haushaltsplans 2009, den Haushaltsvorentwurf 2010 und das ETF-Arbeitsprogramm 2009 mit den beantragten Änderungen.

- **Sitzung vom 16. November 2009 (Turin)**

#### ***Arbeitsprogramm und Haushaltsplan***

Es wurde eine Mittelfristige Perspektive im Hinblick auf die Vision, die strategischen Ziele, die sechs spezifischen Ziele, die drei neuen Kernthemen, die Funktionen und die strategischen Prioritäten vorgelegt. In dem Dokument werden die Ergebnisse auf die Titel des Haushaltsplans, die Funktionen und die Kernthemen bezogen.

Das ETF-Arbeitsprogramm 2010 wurde auf der Grundlage des in der Mittelfristigen Perspektive beschriebenen strategischen Umfelds erstellt.

Zu den Prioritäten der Organisation für 2010 gehören Wissensmanagement, Organisationskommunikation, Personalmanagement, Qualitätssicherung und -kontrolle, agenturübergreifende Zusammenarbeit und Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten sowie ein verstärkter tätigkeitsbezogener Haushaltsansatz.

Dem Vorstand wurden drei Haushaltsdokumente vorgelegt: der Haushaltsplan 2010, der Haushaltsvorentwurf 2011 und der überarbeitete Haushaltsplan 2009.

Die Personalkosten machen seit jeher einen hohen Anteil am Haushalt der ETF aus, da die Agentur eine Fachorganisation ist. 2009 war es allerdings möglich, über 1 Million EUR von den Titeln des Haushaltsplans für Personal und Infrastruktur (Titel 1 und 2) auf den Titel für operative Aufwendungen zu übertragen. Für 2011 ist geplant, den operativen Haushalt auf den Stand von 2009 anzuheben, was zum Teil durch eine Übertragung von Projektkosten auf diesen Haushaltstitel erfolgen soll. Übersetzungskosten für Fachpublikationen wurden dezentral auf die einzelnen Projekte verlagert, was die Reduzierung des Betrags dieser spezifischen Haushaltstlinie für Übersetzungen erklärt. Beide Maßnahmen bieten den Vorteil einer verbesserten Transparenz. Nähere Einzelheiten zur Aufschlüsselung des Haushalts nach Einzelprojekten sind in den Projektbeschreibungen zu finden, die ab Anfang 2010 vorliegen sollen.

Alle Dokumente wurden vom Vorstand genehmigt.

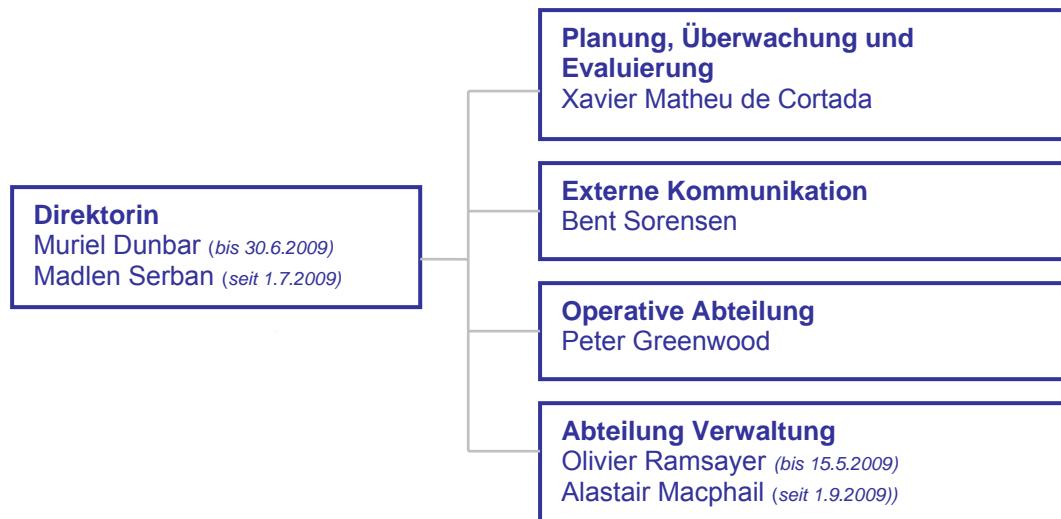
## Aufbau der ETF

2009 wurden am Aufbau der ETF keine besonderen Änderungen vorgenommen.

Zu allen Tätigkeiten der ETF tragen das Referat Planung, Überwachung und Evaluierung, die Abteilung Verwaltung sowie das Referat Externe Kommunikation bei, die der gesamten Organisation Fachwissen und Unterstützungsdiene sten bereitstellen.

Die jeweiligen Abteilungsleiter bilden zusammen mit der Direktorin das Managementteam (MT), das innerhalb der ETF das Entscheidungsorgan darstellt.

Die ETF ist demnach ab 2009 im Wesentlichen wie folgt aufgebaut:



2009 wurden wesentliche Veränderungen in der Zusammensetzung des Managementteams vorgenommen. Am 1. Juli 2009 trat Madlen Serban das Amt der Direktorin an, und am 1. September 2009 übernahm Alastair Macphail das Amt des Leiters der Abteilung Verwaltung.

### III. Jahresabschluss 2009

	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Betriebseinnahmen	19.438.999,36	20.535.829,15
Betriebseinnahmen - Zuschuss der Kommission	18.800.000,00	16.801.036,74
Betriebseinnahmen - Rückzahlung Übersetzungszentrum (CDT)	85.791,00	0,00
Betriebseinnahmen - Sonstiges	-15.184,35	-1.431,93
Betriebseinnahmen - Italienisches Außenministerium	20.282,47	437.007,14
Betriebseinnahmen - MEDA-ETE	0,00	0,00
Betriebseinnahmen - TEMPUS TH 2004/05	0,00	1.244.006,07
Betriebseinnahmen - TEMPUS TH 2007	0,00	529.030,58
Betriebseinnahmen - Ausstehender Rechnungsabschluss Kommission	548.110,24	1.526.180,55
<b>BETRIEBSEINNAHMEN INSGESAMT</b>	<b>19.438.999,36</b>	<b>20.535.829,15</b>
Verwaltungsausgaben	-15.071.245,57	-14.105.816,70
Personalaufwendungen	-12.278.504,74	-11.519.281,07
Aufwendungen im Zusammenhang mit Anlagevermögen	-309.525,43	-333.636,57
Sonstige Verwaltungsausgaben	-2.483.215,40	-2.252.899,06
Betriebsausgaben	-4.978.300,42	-6.358.061,63
Betriebsausgaben - Zuschuss der Kommission	-4.409.907,71	-2.819.111,74
Betriebsausgaben - Italienisches Außenministerium	-20.282,47	-437.007,14
Betriebsausgaben - MEDA-ETE	-548.110,24	-1.526.180,55
Betriebsausgaben - TEMPUS TH 2004/05	0,00	-1.046.731,62
Betriebsausgaben - TEMPUS TH 2007	0,00	-529.030,58
<b>VERWALTUNGS- UND BETRIEBSAUSGABEN INSGESAMT</b>	<b>-20.049.545,99</b>	<b>-20.463.878,33</b>
<b>ÜBERSCHUSS AUS OPERATIVEN AKTIVITÄTEN</b>	<b>-610.546,63</b>	<b>71.950,82</b>
Finanzaufwendungen	-734,13	-314,00
<b>FEHLBETRAG AUS NICHT OPERATIVEN AKTIVITÄTEN</b>	<b>-734,13</b>	<b>-314,00</b>
<b>ÜBERSCHUSS AUS NORMALEN AKTIVITÄTEN</b>	<b>-611.280,76</b>	<b>71.636,82</b>
<b>ÜBERSCHUSS/(FEHLBETRAG) AUS AUSSENORDENTLICHEN POSTEN</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>WIRTSCHAFTLICHES ERGEBNIS DES JAHRES</b>	<b>-611.280,76</b>	<b>71.636,82</b>

## 2. Veränderung des Eigenkapitalbestands

Kapital	Aufgelaufener Überschuss / Fehlbetrag	Wirtschaftliches Ergebnis des Jahres	Eigenkapital (Summe)
<b>Saldo zum 31. Dezember 2008</b>	<b>872.968,84</b>	71.636,82	<b>944.605,66</b>
Änderungen bei den Rechnungslegungsgrundsätzen	<b>0,00</b>		<b>0,00</b>
Sonstige Neubewertungen	0,00		0,00
Neuklassifizierungen	0,00		0,00
Zuweisung des wirtschaftlichen Ergebnisses 2008	71.636,82	-71.636,82	0,00
Wirtschaftliches Ergebnis des Jahres 2009	0,00	-611.280,76	-611.280,76
<b>Saldo zum 31. Dezember 2009</b>	<b>944.605,66</b>	-611.280,76	<b>333.324,90</b>

Hinweis: Die ETF bildet keine Rücklagen

### 3. Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2009 und zum 31. Dezember 2008

AKTIVA	31.12.2009	31.12.2008	PASSIVA	31.12.2009	31.12.2008
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. KAPITAL</b>		
<b>Immaterielle Anagewerte</b>			Aufgelaufener Überschuss/Fehlbetrag	944.605,66	872.968,84
Nutzungsrechte	5.000.000,00	5.000.000,00	Wirtschaftliches Ergebnis des Jahres	-611.280,76	71.636,82
Softwarelizenzen	344.637,63	340.634,85	<b>SUMME KAPITAL</b>	<b>333.324,90</b>	<b>944.605,66</b>
Abschreibungen	-2.786.785,65	-2.585.398,25	<b>C. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>		
<b>Zwischensumme</b>	<b>2.557.851,98</b>	<b>2.755.236,60</b>	Rückstellung für Risiken und Verbindlichkeiten		
<b>Sachanlagen</b>			Rechtssachen	998.712,86	861.000,00
Mobiliar und Büroausstattung	304.675,54	270.739,20	<b>SUMME LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>998.712,86</b>	<b>861.000,00</b>
EDV-Material	1.394.724,41	1.378.574,41	<b>D. KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>		
Abschreibungen	-1.558.370,94	-1.441.373,77	Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Zwischensumme</b>	<b>141.029,01</b>	<b>207.939,84</b>	Verbindlichkeiten	<b>4.977.576,17</b>	<b>6.453.339,41</b>
<b>SUMME ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>2.698.880,99</b>	<b>2.963.176,44</b>	Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.426.670,44	2.997.536,29
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			Sonstige Verbindlichkeiten	313.995,73	283.550,95
<b>Bestände</b>			Rechnungsabgrenzungen	710.703,06	780.237,94
Veröffentlichungen	37.964,75	29.105,61	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten Einrichtungen der Kommission	47.598,26	34.911,38
<b>Zwischensumme</b>	<b>37.964,75</b>	<b>29.105,61</b>	Von konsolidierten Einrichtungen der Kommission erhaltene Vorfinanzierung	478.608,68	2.357.102,85
<b>Kurzfristige Vorfinanzierung</b>			<b>SUMME KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>4.977.576,17</b>	<b>6.453.339,41</b>
Kurzfristige Vorfinanzierung	1.130.769,99	987.793,91			
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.130.769,99</b>	<b>987.793,91</b>			
<b>Kurzfristige Forderungen</b>					
Unterjährige Forderungen	11.046,09	35.008,34			
Sonstige Forderungen	101.576,24	188.251,77			
Sonstige	76.329,71	35.754,93			
Kurzfristige Forderungen bei konsolidierten Einrichtungen	1.386,00	1.235,00			
<b>Zwischensumme</b>	<b>190.338,04</b>	<b>260.250,04</b>			
<b>Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente</b>					
Banken	2.251.160,16	4.017.469,07			
Zahlstelle	500,00	1.150,00			
<b>Zwischensumme</b>	<b>2.251.660,16</b>	<b>4.018.619,07</b>			
<b>SUMME UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>3.610.732,94</b>	<b>5.295.768,63</b>			
<b>GESAMT</b>	<b>6.309.613,93</b>	<b>8.258.945,07</b>	<b>SUMME</b>	<b>6.309.613,93</b>	<b>8.258.945,07</b>

## 4. Kapitalflussrechnung

<b>Mittelzuflüsse/-abflüsse aus operativen Aktivitäten</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>Überschuss aus operativen Aktivitäten</b>	<b>-611 280.76</b>	<b>71 636.82</b>
<b>Berichtigungen</b>		
Abschreibung (immaterielle Anlagewerte)	201 387.40	204 348.94
Abschreibung (Sachanlagen)	116 997.17	120 974.33
Rückstellungen für personalbedingte Risiken und Verbindlichkeiten	137 712.86	-140 000.00
Abnahme der Wertminderung für zweifelhafte Forderungen	8 933.34	23 901.91
Bestandsminderung	-8 859.14	-2 576.77
Abnahme der kurzfristigen Vorfinanzierung	-142 976.08	-130 956.17
Zunahme der kurzfristigen Forderungen	61 129.66	4 086 841.71
Abnahme der Forderungen im Zusammenhang mit konsolidierten Einrichtungen der Kommission	-151.00	130.97
Abnahme der Verbindlichkeiten	390 044.05	-627 738.53
Zunahme der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit konsolidierten Einrichtungen der Kommission	-1 865 807.29	-12 252 366.67
Verlust beim Verkauf von Grundstücken und Gebäuden, Maschinen und maschinellen Anlagen	0.00	0.00
<b>Netto-Cashflow aus operativen Aktivitäten</b>	<b>-1 712 869.79</b>	<b>-8 645 803.46</b>
<b>Mittelflüsse aus Investitionstätigkeiten</b>		
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	-54 089.12	-152 579.15
Einnahmen aus Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten (+)	0.00	11 525,28
<b>Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>-54 089.12</b>	<b>-141 053.87</b>
Nettoabnahme der Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente	-1 766 958.91	-8 786 222.12
<b>Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente zu Beginn der Periode</b>	<b>4 018 619.07</b>	<b>12 806 111.61</b>
<b>Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>2 251 660.16</b>	<b>71 636.82</b>

In Bezug auf operative Tätigkeiten bildet die ETF keine Rückstellungen für Forderungen, Vorfinanzierungen und außerordentliche Posten. Die ETF bildet jedoch Rückstellungen für langfristige Verbindlichkeiten.

In Bezug auf Investitionstätigkeiten erzielte die ETF keine Einnahmen im Zusammenhang mit Erlösen aus Anlagevermögen, Finanzierungstätigkeiten oder Neuklassifizierungen.

Bei der ETF fallen keine Personalaufwendungen an. Nicht in Anspruch genommene Urlaubstage werden hingegen unter sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

## 5. Haushaltsergebnisrechnung

	31.12.2009	31.12.2008
<b>Einnahmen</b>		
Zuschuss der Kommission	18.800.000,00	17.984.000,00
CDT - Übersetzungszentrum	85.791,00	0,00
Sonstige Geber - Italienisches Außenministerium	225.856,49	437.007,14
Sonstige Geber - Kommission - MEDA-ETE-Vereinbarung	0,00	500.000,00
Sonstige Geber - Kommission - TEMPUS TH-Vereinbarung 2007	0,00	261.000,00
Verschiedene Einnahmen	7.655,85	4.621,34
<b>Einnahmen insgesamt (a)</b>	<b>19.119.303,34</b>	<b>19.186.628,48</b>
<b>Ausgaben</b>		
<i>Personal - Titel I des Haushaltsplans</i>		
Zahlungen	-	-
	12.368.578,56	12.179.277,99
<i>Übertragene Mittel</i>	-751.347,43	-532.507,33
<i>Verwaltung - Titel II des Haushaltsplans</i>		
Zahlungen	-1.087.490,84	-1.127.134,82
<i>Übertragene Mittel</i>	-356.517,81	-358.850,22
<i>Operative Tätigkeiten - Titel III des Haushaltsplans</i>		
Zahlungen	-4.614.292,77	-3.025.222,23
<i>Übertragene Mittel</i>	-70,00	0,00
<i>Zweckgebundene Mittel - Titel IV</i>		
Zahlungen	-351.795,27	-366.712,05
Erhaltene Mittel - 2009 nicht ausgezahlt	-503.728,84	-629.667,59
<i>Kommission - MEDA-ETE-Vereinbarung - Titel V</i>		
Zahlungen	-548.110,24	-1.526.180,55
Erhaltene Mittel - 2009 nicht ausgezahlt	-450.173,11	-998.283,35
<i>Kommission - TEMPUS TH-Vereinbarung 2004/2005 - Titel VI</i>		
Zahlungen	0,00	-352.372,42
Erhaltene Mittel - 2009 nicht ausgezahlt	0,00	0,00
<i>Kommission - TEMPUS TH-Vereinbarung 2007 - Titel VI</i>		
Zahlungen	0,00	-538.243,87
Erhaltene Mittel - 2009 nicht ausgezahlt	0,00	0,00
<b>Ausgaben insgesamt (b)</b>	<b>-21.032.104,87</b>	<b>21.634.452,42</b>
<b>Ergebnis des Haushaltsjahres (a-b)</b>	<b>-1.912.801,53</b>	<b>-2.447.823,94</b>
<b>Übertragene und verfallene Mittel</b>	<b>213.061,56</b>	<b>399.018,75</b>
Berichtigung für Übertragung von Mitteln aus dem Vorjahr, die zum 31. Dezember aus zugewiesenen Einnahmen verfügbar waren	1.627.950,94	3.230.609,92
Wechselkursdifferenzen	1.462,62	1.158,53
<b>Saldo der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr</b>	<b>-70.326,41</b>	<b>1.182.963,26</b>
Aus dem vorangegangenen Haushaltsjahr übertragener Saldo	1.182.963,26	5.313.210,89
Rückzahlungen an die Kommission	-1.182.963,26	-5.313.210,89
An die Kommission zurückzuzahlender Gesamtbetrag	-70.326,41	1.182.963,26
Zuschuss der Kommission (antizipative Aktiva)	18.800.000,00	16.801.036,74
An die Kommission zurückzuzahlender Gesamtbetrag aus dem Jahr 2009	0,00	1.182.963,26

## 6. Abstimmung Haushaltsergebnis und wirtschaftliches Ergebnis

		<b>Betrag</b>
<b>Umsatzgewinne 2009</b>	<b>+/-</b>	<b>-611.280,76</b>
<b>Berichtigung für Posten der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung (Posten, die nicht im Haushaltsergebnis aufgeführt sind, im wirtschaftlichen Ergebnis jedoch berücksichtigt werden)</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Berichtigungen für periodengerechte Rechnungsabgrenzungen (Rückbuchung 31.12.N-1)	-	-2.314.259,14
Berichtigungen für periodengerechte Rechnungsabgrenzungen (periodengerechte Abgrenzung 31.12.N)	+	2.371.374,13
Betrag auf dem Verbindungskonto mit der Kommission, der in der Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis verbucht wurde	-	0,00
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	+	309.525,43
Rückstellungen	+	137.712,86
Im Jahr 2009 ausgestellte Einziehungsanordnungen	-	15.184,35
Verbuchte Vorfinanzierung des Jahres	+	987.793,91
Zahlungen aus Übertragungen von Zahlungsermächtigungen	+	678.295,99
Ausstehender Rechnungsabschluss Kommission für Ausgaben für zweckgebundene Mittel im Jahr 2009	+/-	-548.110,24
Wechselkursdifferenzen	+/-	1.462,62
<b>Berichtigung für Haushaltsposten (Posten, die zwar im Haushaltsergebnis, nicht aber im wirtschaftlichen Ergebnis aufgeführt sind)</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Erwerb von Sachanlagen	-	-36.347,12
Neue Vorfinanzierung, ausgezahlt im Jahr 2009	-	-1.130.769,99
Ausgestellte und verbuchte Einziehungsanordnungen	-	7.655,85
Auf 2010 übertragene Zahlungsermächtigungen	-	-2.061.837,19
Annulierung nicht verwendeter übertragener Zahlungsermächtigungen aus dem Vorjahr	+	213.061,56
Berichtigung für Übertragungen aus dem Vorjahr aus zugewiesenen Einnahmen	+	1.627.950,94
Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen	-	56.403,90
Sonstige - ITF 2009	+/-	225.856,49
<b>Insgesamt</b>	<b>1</b>	<b>-70.326,41</b>
<b>Haushaltsergebnis 2009</b>	<b>1</b>	<b>-70.326,41</b>
Nicht näher erläutertes Delta	1	0,00

## 7. Bankguthaben

	<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
<b>ETF</b>		
ETF Euro-Inland	193.393,48	227.886,39
ETF Euro	785.438,92	1.889.362,40
ETF Italienisches Außenministerium	533.869,18	643.004,71
ETF Zahlstelle	500,00	1.150,00
	<b>1.513.201,58</b>	<b>2.761.403,50</b>
<b>ETE-MED-Vereinbarung</b>		
ETE-MED	738.458,58	1.257.215,57
	<b>738.458,58</b>	<b>1.257.215,57</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>2.251.660,16</b>	<b>4.018.619,07</b>

Vereinbarungen sind Abkommen zwischen der Europäischen Kommission und der ETF. Diese Mittel sind ebenso wie die vom italienischen Außenministerium bereitgestellten Mittel für mehrere Jahre bestimmt und haben keine Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis der ETF, da sie an Endbegünstigte ausgezahlt bzw. im Falle des Nichtverbrauchs zurückgezahlt werden. Die Mittel erscheinen in der Vermögensübersicht unter Verbindlichkeiten. Dies gilt auch für Zinserträge.

<b>8. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2009 und zum 31. Dezember 2008</b>			
<b>EVENTUALFORDERUNGEN</b>		<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
Erhaltene Garantien für Vorfinanzierung		234.240,00	543.986,00
<b>SUMME</b>		<b>234.240,00</b>	<b>543.986,00</b>
<b>EVENTUALVERBINDLICHKEITEN</b>		<b>31.12.2009</b>	<b>31.12.2008</b>
RAL - Noch nicht in Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Zahlungsverpflichtungen		1.107.865,24	891.357,55
<b>SUMME</b>		<b>1.107.865,24</b>	<b>891.357,55</b>

## IV. ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

---

### ***Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätze***

Es wurden die Rechnungslegungsgrundsätze angewandt, die in der Finanzregelung der ETF festgelegt sind. Die Finanzregelung wurde vom Vorstand der ETF am 10. Januar 2009 angenommen und durch die in der Sitzung vom 8. September 2003 angenommenen Durchführungsbestimmungen ergänzt. Die damit verbundenen Durchführungsbestimmungen für die geänderte Finanzregelung der ETF werden derzeit noch überarbeitet.

Der Jahresabschluss wird nach Maßgabe der allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätze in den ausführlichen Vorschriften für die Durchführung der allgemeinen Finanzregelung erstellt, und zwar:

- (a) Kontinuität der Tätigkeiten;
- (b) Vorsicht;
- (c) Stetigkeit der Rechnungsführungsmethoden;
- (d) Vergleichbarkeit der Angaben;
- (e) Wesentlichkeit;
- (f) Bruttoziprinzip;
- (g) Vorrang der Wirklichkeit gegenüber dem äußeren Anschein;
- (h) periodengerechte Rechnungsführung.

Die Grundlage für die Rechnungslegungsvorschriften der ETF bilden die von der Europäischen Kommission angewandten Vorschriften. Diese werden unter Einhaltung der internationalen Rechnungslegungsgrundsätze für den öffentlichen Sektor (IPSAS) aufgestellt und von der Internationalen Vereinigung der Wirtschaftsprüfer (IFAC) veröffentlicht.

Die periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung ist ein Rechnungslegungsverfahren, bei dem Geschäftsvorgänge und andere Vorfälle zum Zeitpunkt ihres Eintretens erfasst werden, und nicht erst zum Zeitpunkt der tatsächlichen Zahlung oder des Eingangs von Kassenmitteln oder Kassenmitteläquivalenten. Somit werden die Geschäftsvorgänge und Vorfälle in den Rechnungslegungsdatensätzen erfasst und im Jahresabschluss den Perioden zugeordnet, auf die sie sich beziehen. Die in der periodengerechten Aufwands- und Ertragsrechnung erfassten Elemente sind Aktiva, Passiva, Reinvermögen/Eigenkapital, Einnahmen und Ausgaben.

### ***Umrechnung in Euro***

Der Haushaltsplan der ETF wird in Euro aufgestellt und vollzogen. Die ETF führt ihre Bücher in Euro. Eine begrenzte Anzahl von Operationen wird in nationale Währungen zu den Euro-Kursen umgerechnet, die in der Reihe C des Amtsblatts der Europäischen Union sowie in Übereinstimmung mit den einschlägigen Rechtsvorschriften veröffentlicht werden. Alle gebundenen Haushaltssmittel und rechtsverbindlichen Mittelbindungen werden in Euro ausgewiesen.

### ***Bestandteile des Jahresabschlusses***

Der Jahresabschluss umfasst die folgenden Bestandteile:

1. Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis;
2. Veränderung des Eigenkapitalbestands;
3. Vermögensübersicht;
4. Kapitalflussrechnung.

Die folgenden Übersichten tragen zusätzlich zur Vermittlung eines wahrheitsgemäßen und angemessenen Bilds der Vermögens- und Finanzlage bei:

5. Haushaltsergebnisrechnung;
6. Abstimmung Haushaltsergebnis und wirtschaftliches Ergebnis;
7. Bankguthaben;
8. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten.

## 1. ÜBERSICHT ÜBER DAS WIRTSCHAFTLICHE ERGEBNIS

Die Übersicht über das wirtschaftliche Ergebnis entspricht einer „Gewinn- und Verlustrechnung“. Sie weist die Einnahmen, Ausgaben und die Nettoeinnahmen/Verluste des Jahres aus, d. h. das „wirtschaftliche Ergebnis“. Das wirtschaftliche Ergebnis wird ermittelt, indem die Gesamtausgaben von den Gesamteinnahmen subtrahiert werden. Diese Differenz wird durch die wirtschaftlichen Ergebnisse der Vorjahre und insbesondere durch die an die Kommission zurückgezahlten Beträge erhöht oder gemindert.

### **Betriebseinnahmen**

Die Einnahmen werden bei ihrer Bereitstellung verbucht. Dies ist beim Zuschuss der Kommission der Zeitpunkt der Annahme des Jahreshaushalts. Hinsichtlich der Bereitstellung von weiteren Mitteln durch die Kommission verfolgt die ETF nun verstärkt den gleichen Ansatz wie bei den nicht von der Kommission bereitgestellten Finanzmitteln, d. h. die Einnahmen werden erst bei Zahlungseingang berücksichtigt.

Die Betriebseinnahmen setzen sich folgendermaßen zusammen:

- Jährlicher Zuschuss der Kommission  
Die Einnahmen im Zusammenhang mit dem Zuschuss der Kommission umfassen den jährlichen Zuschuss der Kommission in Höhe von 18.800.000 EUR abzüglich der zurückzuzahlenden Beträge, d. h. 0,00 EUR (Ergebnis Haushaltsergebnisrechnung), insgesamt also 18.800.000,00 EUR.
- Zu diesem Betrag werden sonstige Einnahmen in Höhe von -/- 16.646,97 EUR sowie Wechselkursdifferenzen über 1.462,62 EUR hinzugerechnet, was für die sonstigen Einnahmen einen Gesamtbetrag von -/- 15.184,35 EUR ergibt.
- Der Zuschuss der Kommission verteilt sich auf die Titel 1 und 2 (15 03 27 01) sowie Titel 3 (15 03 27 02).
- Sonstige Betriebseinnahmen  
Der Beitrag des italienischen Außenministeriums im Jahr 2009 beläuft sich auf 225.856,49 EUR. Um jedoch ab 2009 eine realistischere Darstellung im Einklang mit den Grundsätzen der periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung geben zu können, zählt zu den Einnahmen auch ein Betrag in Höhe von 20.282,47 EUR, der dem Betrag entspricht, der aus den für 2009 erhaltenen Mitteln gezahlt wurde. Der Restbetrag ist in den Passiva unter „Rechnungsabgrenzungen“ enthalten. Diese Finanzmittel werden als zweckgebundene Mittel oder zweckgebundene Einnahmen bezeichnet. Zu den Einnahmen zählen auch Anpassungen von bereits verbuchten Ausgaben, namentlich die Ausgaben für das MEDA-ETE-Projekt (548.110,24 EUR), die mit der Kommission abzurechnen sind.
- Vom Übersetzungszentrum ging ein Betrag über 85.791 EUR ein.

### **Verwaltungs- und Betriebsausgaben**

Unter Ausgaben im Sinne des Jahresabschlusses werden Zahlungen aus Mitteln dieses Haushaltjahres verstanden, zu denen die passiven Rechnungsabgrenzungen für Verbindlichkeiten aus diesem Haushalt Jahr hinzukommen, die auf das folgende Haushalt Jahr zu übertragen sind.

Gebuchte Zahlungen im Jahresabschluss sind Zahlungen, die vor dem 31. Dezember 2009 angeordnet und vom Rechnungsführer geleistet wurden.

Abgesehen von den zweckgebundenen Mitteln erfolgt die Übertragung von Haushaltmitteln nur auf das folgende Haushalt Jahr. Zuweisungen für zweckgebundene Mittel können bis zum Enddatum der zugehörigen Vereinbarung übertragen werden.

Die Übertragung erfolgt automatisch, wenn noch eine rechtsverbindliche Mittelbindung besteht. In allen übrigen Fällen ist eine eventuelle Übertragung im Zusammenhang mit dem Zuschuss für die ETF zuvor durch den Vorstand zu genehmigen.

Die Ausgaben sind je nach Art in Verwaltungsausgaben, Betriebsausgaben und Finanzaufwendungen untergliedert. Zahlungen im Zusammenhang mit den zweckgebundenen Finanzmitteln fallen unter Betriebsausgaben.

Verwaltungsausgaben umfassen 1) Zahlungen im Zusammenhang mit dem Personal einschließlich passiver Rechnungsabgrenzungen im Zusammenhang mit den im Jahresverlauf nicht in Anspruch genommenen Urlaubstagen, 2) Kosten im Zusammenhang mit Beständen und Anlagevermögen, einschließlich Abschreibungen, und 3) sonstige Verwaltungsausgaben, insbesondere in Verbindung mit Infrastruktur und Ausrüstung einschließlich Wechselkursverlusten.

Betriebsausgaben fallen im Zusammenhang mit der Ausführung des Arbeitsprogramms der ETF an. Darin enthalten sind die Beträge im Zusammenhang mit der Durchführung der Projekte, die nicht im Rahmen des jährlichen Zuschusses an die ETF, d. h. über zweckgebundene Mittel, finanziert werden.

Finanzaufwendungen umfassen Bankgebühren und Rundungen.

## 2. Veränderung des Eigenkapitalbestands

Die Veränderung des Eigenkapitalbestands beinhaltet nur das wirtschaftliche Ergebnis des Haushaltjahres.

## 3. Vermögensübersicht

Die Vermögensübersicht besteht aus den Finanzaufstellungen aller Aktiva und Passiva sowie des gesamten Eigenkapitals. Sie gibt über die Finanzlage einer Organisation zu einem bestimmten Zeitpunkt Aufschluss. Für die ETF ist dies der 31. Dezember 2009.

### Aktiva

#### Anlagevermögen

Das Anlagevermögen setzt sich aus immateriellen Anlagewerten und Sachanlagen zusammen. Zu immateriellen Anlagewerten gehören Nutzungsrechte für Liegenschaften und Softwarelizenzen. Die Abschreibung von Nutzungsrechten für Liegenschaften der ETF wird auf der Grundlage der 30-jährigen Dauer des Mietvertrags berechnet, der ein Ergebnis der finanziellen Unterstützung für Renovierungsarbeiten ist. Die jährlichen Mietkosten belaufen sich auf den symbolischen Betrag von 1 EUR.

Zu den Sachanlagen gehören sämtliche beweglichen Vermögensgegenstände (EDV-Material, technische Einrichtungen und Mobiliar) mit einem Anschaffungspreis von mindestens 420 EUR. Die Bewertung erfolgt zum Beschaffungspreis in nationaler Währung, der gemäß dem zum Beschaffungszeitpunkt geltenden amtlichen Mittelkurs in Euro umgerechnet wird.

Das Lieferdatum wird als Grundlage für die Berechnung der Abschreibung verwendet und auf monatlicher Basis berechnet.

Das Anlagevermögen wird nicht mehr unter den entsprechenden Ausgabenposten verbucht, sondern sofort als Aktiva in der Vermögensübersicht erfasst. Die Abschreibung wird jetzt als Ausgabe erfasst. Sie wirkt sich somit auf das Ergebnis des Haushaltjahres aus. Der Nettobuchwert des Anlagevermögens ist in den beiden nachfolgenden Tabellen dargestellt.

<b>Immaterielle Anlagewerte</b>			
	<b>Nutzungsrechte an Liegenschaften</b>	<b>Softwarelizenzen</b>	<b>Insgesamt</b>
<b>A. Beschaffungspreis</b>			
Wert zum 1.1.2009	5.000.000,00	340.634,85	5.340.634,85
Änderungen im Jahresverlauf			
• Zugänge		4.002,78	4.002,78
• Abgänge			0,00
• Korrektur des Saldenwerts			0,00
Jahresabschlussaldo:	5.000.000,00	344.637,63	5.344.637,63
<b>B. Abschreibung</b>			
Wert zum 1.1.2009	2.333.333,34	252.064,91	2.585.398,25
Änderungen im Jahresverlauf			
• Zugänge	166.666,66	34.720,74	201.387,40
• Abgänge			0,00
• Korrektur des Saldenwerts			0,00
Jahresabschlussaldo:	2.500.000,00	286.785,65	2.786.785,65
<b>Nettowert (A + B)</b>	<b>2.500.000,00</b>	<b>57.851,98</b>	<b>2.557.851,98</b>

## Sachanlagen

	<b>Mobiliar und Büroausstattung</b>	<b>EDV-Material</b>	<b>Insgesamt</b>
<b>A. Beschaffungspreis:</b>			
Wert zum 1.1.2009	270.739,20	1.378.574,41	1.649.313,61
Änderungen im Jahresverlauf			
• Zugänge	33.936,34	16.150,00	50.086,34
• Abgänge			0,00
• Korrektur des Saldenwerts			0,00
Jahresabschlussaldo:	304.675,54	1.394.724,41	1.699.399,95
<b>B. Abschreibung</b>			
Wert zum 1.1.2009	-232.134,48	-1.209.239,29	-1.441.373,77
Änderungen im Jahresverlauf			
• Zugänge	-12.087,81	-104.909,36	-116.997,17
• Abgänge			0,00
• Korrektur des Saldenwerts			0,00
Jahresabschlussaldo:	-244.222,29	-1.314.148,65	-1.558.370,94
<b>Nettowert (A + B)</b>	<b>60.453,25</b>	<b>80.575,76</b>	<b>141.029,01</b>

Die jährlichen Abschreibungssätze für Anlagevermögen lauten wie folgt:

Computersoftware und -hardware	25 %
Telekommunikationsanlagen und audiovisuelle Geräte	25 %
Druckerei, Postdienst, Sicherheitsdienst, Gebäudewartung, Werkzeuge	12,5%
Bewegliche Vermögensgegenstände	10 %

## Bestände

Veröffentlichungen gelten als Bestände der ETF und werden nicht mehr den „Kosten“ zugerechnet. Während der wirtschaftliche Wert der Veröffentlichungen gleich Null ist, wird der Wiederbeschaffungswert auf 37.964,75 EUR veranschlagt. Die Anzahl der im Bestand gehaltenen Veröffentlichungen ist geringfügig höher als im vergangenen Jahr, da die ETF 2009 reine relativ hohe Zahl neuer Veröffentlichungen hatte.

## Kurzfristige Vorfinanzierung

Vorfinanzierungen sind eine oder mehrere Zahlungen, die als Vorschuss für den Empfänger gedacht sind. Eine Vorfinanzierung kann in mehrere Zahlungen über einen Zeitraum aufgeteilt

werden, der in der betreffenden Vorfinanzierungsvereinbarung festgelegt ist. Am Jahresende werden ausstehende Vorfinanzierungsbeträge zu den gezahlten Anfangsbeträgen bewertet, wobei folgende Beträge in Abzug gebracht werden: zurückerstattete Beträge, ausgebuchte förderfähige Beträge, veranschlagte förderfähige Beträge, die nicht zum Jahresende ausgebucht wurden, sowie Wertminderungen.

### **Kurzfristige Forderungen**

Unter der Rubrik „Kurzfristige Forderungen“ werden fällige Beträge von Kunden oder anderen Schuldnehmern, ausstehende gezahlte Vorschüsse für Projekte, aktive Rechnungsabgrenzungen und Forderungen gegenüber konsolidierten Einrichtungen verbucht.

### **Kassenkonten**

Kassenmittel und Kassenmitteläquivalente sind in der Vermögensübersicht zum Beschaffungspreis aufgeführt. Darin eingeschlossen sind der Kassenbestand, Bankeinlagen, an die Bank übermittelte Zahlungen und im Januar für das Jahr 2010 erhaltene Zinsen, die aus dem Jahre 2009 herrühren. Es ist eine bedeutende Verringerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, die sich daraus ergibt, dass der Kommission Anträge auf finanzielle Zuschüsse in erheblichem Umfang vorgelegt wurden.

## **Passiva**

### **Kapital**

Das Kapital setzt sich aus dem aufgelaufenen Überschuss/Fehlbetrag aus den Vorjahren sowie dem wirtschaftlichen Ergebnis des Jahres zusammen (siehe auch Tabelle 2, Veränderung des Eigenkapitalbestands).

### **Rückstellung für Risiken und Verbindlichkeiten**

Unter Rückstellungen sind Verbindlichkeiten wie beispielsweise Zahlungsverpflichtungen und Abgrenzungsbeträge aufgeführt, wenn Unsicherheit über den Zeitpunkt oder Betrag der künftigen Ausgaben besteht, die zur Erfüllung rechtsverbindlicher Verpflichtungen notwendig sind. 2009 ist der Betrag der Gesamtrückstellung für Rechtssachen leicht gestiegen.

2009 wurde auch für die abgelehnte Anpassung der Dienstbezüge für das Jahr 2009 eine Rückstellung gebildet. Da der Rat im Dezember 2009 beschloss, die Bezüge der Beamten und anderer Bediensteten der Europäischen Union ab 1. Juli 2009 nur um 1,85 % anstelle von 3,7 % zu erhöhen, wird von Präsident Barroso darauf hingewiesen, dass dieser Beschluss nicht den Vorschriften des im Statut niedergelegten „Verfahrens“ entspricht. Zwischenzeitlich hat das Kollegium beim Europäischen Gerichtshof eine Nichtigkeitsklage gegen den Ratsbeschluss erhoben. Es gilt als wahrscheinlich, dass die abgelehnte Anpassung der Dienstbezüge um 1,85 % letztendlich doch an das Personal zu zahlen ist.

### **Verbindlichkeiten**

In den Rechnungsabgrenzungen enthalten sind die den Kreditoren geschuldeten Beträge für gelieferte Waren oder erbrachte Dienstleistungen und ausstehende Vorfinanzierungsbeträge, die die ETF von der Europäischen Kommission oder anderen Einrichtungen der Gemeinschaft erhalten hat. Die wichtigsten Einflussfaktoren für die Abnahme der Verbindlichkeiten insgesamt sind nachstehend aufgeführt:

Kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 3.426.670,44 EUR, die hauptsächlich mit den geschätzten Rechnungsabgrenzungen für Übertragungen auf das Jahr 2010 und den geschätzten Rechnungsabgrenzungen für gezahlte Vorfinanzierungen durch die ETF an Vertragspartner zusammenhängen. Der Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass die ETF im Vergleich zu 2008 mehr ausstehende gezahlte Vorfinanzierungsbeträge und damit verbundene geschätzte Rechnungsabgrenzungen zu verzeichnen hat. Dieser Betrag setzt sich folgendermaßen zusammen:

Beschreibung	Betrag
Italienischer Treuhandfonds (ITF) – Zinserträge 2009	5.571,64
Überträge – für 2009 veranschlagte Ausgaben	2.315.869,70
Veranschlagte passive Rechnungsabgrenzungen für gezahlte Vorfinanzierungen 2009	1.105.229,10
<b>INSGESAMT</b>	<b>3.426.670,44</b>

Rechnungsabgrenzungen über einen Betrag von 710.703,06 EUR setzen sich aus 206.974,25 EUR für 2009 nicht in Anspruch genommene Urlaubstage und 503.728,81 EUR für Mittel des italienischen Außenministeriums zusammen, die noch nicht gebunden sind (256.288,13 EUR), sowie aus Mittelübertragungen (247.440,68 EUR).

Bei den von konsolidierten Einrichtungen der Europäischen Kommission erhaltenen Vorfinanzierungen, insbesondere im Rahmen des regulären Kommissionszuschusses, ist gegenüber 2008 ein Rückgang zu verzeichnen. Die erforderlichen Mittel wurden genau überwacht und führten zu Anträgen auf finanzielle Zuschüsse in erheblichem Umfang. Da das Haushaltsergebnis der ETF für das Jahr 2009 „negativ“ ausfällt, hat die ETF auch keine Mittel an die Kommission zurückzuzahlen.

Bezeichnung der Vereinbarung	GD bzw. Dienststelle der Kommission	Betrag	Status/Kommentar
COMM (ETE-MED-Vereinbarung)	GD AIDCO	5.000.000,00	erhaltene Mittel
<b>ZWISCHENSUMME</b>		<b>5.000.000,00</b>	
ETF-Subvention - einzuziehende Zinsen	GD EAC	28.435,57	Zinsertrag 2009
Zuschuss der Kommission	GD EAC	0,00	Ergebnis 2009
Ausstehender Rechnungsabschluss Kommission - MEDA-ETE	GD AIDCO	-4.549.826,89	kumulierte Ausgaben -> 2009
<b>ZWISCHENSUMME</b>		<b>-4.521.391,32</b>	
<b>SUMME</b>		<b>478.608,68</b>	

Unter „Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber konsolidierten Einrichtungen der Kommission“ sind die an die Europäische Kommission zu zahlenden bekannten Beträge erfasst, die von einigen Einrichtungen bestätigt wurden. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 47.598,26 EUR und bezieht sich auf Dienstleistungen, die von anderen Kommissionsdienststellen und Agenturen erbracht werden.

## 4. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung stellt die Finanzbewegungen – oder mit anderen Worten die Zahlungseingänge abzüglich der Zahlungsausgänge – über einen bestimmten Zeitraum dar. Bedingt durch die an die Kommission gestellten Anträge auf finanzielle Zuschüsse in erheblichem Umfang nahm der Kapitalfluss ab.

## 5. Haushaltsergebnisrechnung

Das Haushaltsergebnis für das Jahr 2009 ermittelt sich aus der Differenz zwischen:

- der Gesamtheit der tatsächlichen Einnahmen dieses Haushaltjahres,
- dem Betrag der aus den Mitteln dieses Haushaltjahres getätigten Zahlungen, zuzüglich des Betrags der aus diesem Haushaltjahr auf das nachfolgende Haushaltjahr übertragenen Mittel und
- Annulierungen von Mittelübertragungen aus dem vorherigen Haushaltjahr.

Diese Differenz erhöht bzw. vermindert sich um:

- den Saldo, der aus den im Haushaltjahr verbuchten Wechselkursgewinnen und -verlusten resultiert,
- die Ergebnisse aus früheren Jahren, die an die Europäische Kommission zurückgezahlt wurden.

## **6. Abstimmung Haushaltsergebnis und wirtschaftliches Ergebnis**

Das Haushaltsergebnis und die Abstimmung mit dem wirtschaftlichen Ergebnis sollen dem Leser ein umfassenderes Bild vermitteln und die Unterschiede zwischen dem wirtschaftlichen Ergebnis und dem Haushaltsergebnis aufzeigen. Die Einbeziehung dieser Daten hilft dem Leser dabei, das Einnahmen-Ausgaben-Ergebnis des Haushaltsergebnisses 2009 und die periodengerechte Aufwands- und Ertragsrechnung 2009 zueinander in Beziehung zu setzen.

## **7. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten**

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten werden im Jahresabschluss gesondert aufgeführt; diese stehen für potenzielle Forderungen und Verbindlichkeiten. Unter der Rubrik Eventualforderungen verbuchte die ETF erhaltene Bankgarantien für gezahlte Vorfinanzierungen. Unter der Rubrik Eventualverbindlichkeiten verbuchte die ETF noch nicht in Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Zahlungsverpflichtungen (RAL).

## V. HINWEISE ZUR AUSFÜHRUNG DES HAUSHALTSPLANS UND ZUR HAUSHALTSFÜHRUNG

### 1. Einleitung

#### ***Haushaltsgrundsätze***

Die von der ETF angewandten Haushaltsgrundsätze stehen im Einklang mit den diesbezüglichen Bestimmungen der Finanzregelung der ETF, die vom Vorstand der ETF am 10. Januar 2009 angenommen und durch die in der Sitzung vom 8. September 2003 angenommenen Durchführungsbestimmungen ergänzt wurden. Die damit verbundenen Durchführungsbestimmungen zur geänderten Finanzregelung der ETF werden derzeit noch überarbeitet. Die Aufstellung und Durchführung des Haushaltsplans der ETF entsprechen:

- a) dem Grundsatz der Einheit und Haushaltswahrheit
- b) dem Grundsatz der Jährlichkeit
- c) dem Grundsatz des Haushaltsausgleichs
- d) dem Grundsatz der Rechnungseinheit
- e) dem Grundsatz der Gesamtdeckung
- f) dem Grundsatz der Spezialität
- g) dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung
- h) dem Grundsatz der Transparenz.

#### ***Gliederung des Haushaltsplans***

Die Ausgabenübersicht des ETF-Haushaltsplans wird auf der Grundlage einer Nomenklatur mit einer zweckgebundenen Klassifizierung erstellt. Sie ist in fünf Titel unterteilt, jeder der fünf Titel ist wiederum in Kapitel, Artikel und Posten untergliedert.

Die ETF verwendet für die Titel 1, 2 und 3 die Nomenklatur und Gliederung der Europäischen Kommission. Titel 1 und 2 beziehen sich auf „Verwaltungsausgaben“, während Titel 3 für „operative Aufwendungen“ reserviert ist.

- Titel 1 umfasst Ausgaben für Personal, das im Stellenplan der ETF genehmigt wurde, sowie Ausgaben für externe Mitarbeiter (einschließlich Hilfskräfte) sowie andere Managementausgaben (einschließlich Repräsentationskosten).
- Titel 2 umfasst Verwaltungsausgaben wie Aufwendungen für Gebäude, Reinigung und Instandhaltung, Miete, Telekommunikation, Wasser, Gas und Strom sowie Unterstützungskosten (einschließlich Sitzungskosten).
- Titel 3 umfasst die Ausgaben für die Ausführung des Arbeitsprogramms der ETF und damit zusammenhängende operative Aufwendungen.

Die Titel 4 und 5 beziehen sich auf die zweckgebundenen Mittel bzw. Einnahmen im Zusammenhang mit bestimmten Verträgen oder Vereinbarungen mit der Europäischen Kommission und sonstigen Gebern. Sie sind wie folgt definiert:

- Titel 4 steht für die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Gegenwärtig umfasst dieser Titel nur den Beitrag des italienischen Außenministeriums.
- Titel 5 steht für die MEDA-ETE-Vereinbarung der Europäischen Kommission.

Die Ausführung des Haushalts basiert auf einer „geänderten Einnahmen-Ausgaben-Rechnung“. Der Ausdruck „geändert“ bezieht sich auf die Tatsache, dass die jährlichen übertragenen Beträge im Haushaltsplan enthalten sind.

„Übertragene“ Beträge stehen im Zusammenhang mit rechtsverbindlichen Verpflichtungen, die im Laufe des Jahres eingegangen wurden. Die Übertragungen beziehen sich auf Zahlungen, die auf derartige Mittelbindungen am Jahresende zurückzuführen sind.

Eine „rechtsverbindliche Verpflichtung“ bezieht sich auf von der ETF durchgeföhrten rechtsverbindlichen Maßnahmen, beispielsweise auf Verträge oder andere unterzeichnete Vereinbarungen und erteilte Aufträge.

Im Zusammenhang mit dem Haushaltsvollzug beschreibt der Begriff „Ausgaben“ in Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Verpflichtungen. In Anspruch genommene Mittel zur Deckung von Verpflichtungen beziehen sich auf Verpflichtungen, die im Jahr 2009 beglichen und (teilweise) auf das Jahr 2010 übertragen wurden. Nähere Erläuterungen zu wichtigen Aspekten des Haushaltsvollzugs nach Titel, Kapitel und Posten sowie Angaben zur Ausführung des Haushaltsplans für 2009 sind weiter unten im Abschnitt „Mittelverwendung“ aufgeführt.

## **Ausführung des Haushaltsplans der ETF für das Jahr 2009**

Um dem Leser einen umfassenden Überblick über die Finanztätigkeiten im Zusammenhang mit der Ausführung des Haushaltsplans für das Jahr 2009 zu vermitteln, ist nachstehend eine tabellarische Übersicht der Verpflichtungs- und Zahlungsermächtigungen aufgeführt. In der Tabelle sind nicht nur die im Jahr 2009 im Zusammenhang mit dem Haushaltsplan 2009 getätigten Zahlungen aufgeführt, sondern auch die im Jahr 2009 getätigten Zahlungen, die auf den Haushaltsplänen der Vorjahre beruhen.

## 2. Mittelverwendung

### i. Mittel des laufenden Haushaltsjahres

Posten	Beschreibung	Mittelbindungen						Ursprünglicher Haushalt 2009	Übertragungen 2009	Zur Zahlung verfügbare Mittel				
		Jahrsprünghaushalt 2009	Übertragungen 2009	2009 zur Mittelbindung verfügbare endgültige Mittel	Mittelbindungen 2009	Auf 2010 übertragene Mittelbindungen gesamt	Ursprünglicher Haushalt 2009			2009 zur Zahlung verfügbare endgültige Mittel	009 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2009	2009 getätigte Zahlungen in Bezug auf Mittelbindungen 2008	Gesamtbetrag der 2009 getätigten Zahlungen	Auf 2010 übertragene zur Zahlung verfügbare Mittel
110	Grundgehälter	6.908.000,00	-198.212,25	6.709.787,75	6.701.574,63	99,88%	240.000,00	6.908.000,00	-198.212,25	6.709.787,75	6.461.574,63	0,00	6.461.574,63	96,30% 240.000,00
110	Familienzulage	710.000,00	9.592,43	719.592,43	719.592,43	100,00%	0,00	710.000,00	9.592,43	719.592,43	719.592,43	0,00	719.592,43	100,00% 0,00
110	Versetzungsbeihilfe und Auslandszulage	900.000,00	74.825,59	974.825,59	974.825,59	100,0%	0,00	900.000,00	74.825,59	974.825,59	974.825,59	0,00	974.825,59	100,00% 0,00
111	Vertragsbedienstete	1.300.000,00	-19.220,75	1.280.779,25	1.280.779,25	100,00%	0,00	1.300.000,00	-19.220,75	1.280.779,25	1.280.779,25	0,00	1.280.779,25	100,00% 0,00
111	Örtliche Bedienstete	157.000,00	15.563,03	172.563,03	172.563,03	100,00%	11.549,00	157.000,00	15.563,03	172.563,03	161.014,03	0,00	161.014,03	93,31% 11.549,00
113	Krankenversicherung	235.000,00	-8.933,59	226.066,41	226.066,41	100,00%	0,00	235.000,00	-8.933,59	226.066,41	226.066,41	0,00	226.066,41	100,00% 0,00
113	Versicherung gegen Unfälle und Berufskrankheiten	50.000,00	-3.067,03	46.932,97	46.932,97	100,00%	0,00	50.000,00	-3.067,03	46.932,97	46.932,97	0,00	46.932,97	100,00% 0,00
113	Arbeitslosenversicherung für Bedienstete auf Zeit	90.000,00	-1.474,57	88.525,43	88.525,43	100,00%	0,00	90.000,00	-1.474,57	88.525,43	88.525,43	0,00	88.525,43	100,00% 0,00
114	Geburtszulage und Sterbegeld	2.500,00	-2.103,38	396,62	396,62	100,00%	0,00	2.500,00	-2.103,38	396,62	396,62	0,00	396,62	100,00% 0,00
114	Jährliche Reisekosten vom Dienstort zum Herkunftsor	140.000,00	-4.137,81	135.862,19	135.862,19	100,00%	0,00	140.000,00	-4.137,81	135.862,19	135.862,19	0,00	135.862,19	100,00% 0,00
114	Zulagen für Schichtarbeit oder Arbeitsbereitschaft am Arbeitsplatz Beamten und/oder in der Wohnung	25.000,00	-15.883,16	9.116,84	9.116,84	100,00%	0,00	25.000,00	-15.883,16	9.116,84	9.116,84	0,00	9.116,84	100,00% 0,00
117	Kosten der Durchführung von Praktika bei der Stiftung	21.000,00	5.746,55	26.746,55	26.746,55	100,00%	318,15	21.000,00	5.746,55	26.746,55	26.428,40	0,00	26.428,40	98,81% 318,15
117	Sonstige erbrachte Dienstleistungen und institutionelle Prüfendienstleistungen	450.000,00	-120.916,41	329.083,59	329.065,02	99,99%	176.144,61	450.000,00	-120.916,41	329.083,59	152.920,41	0,00	152.920,41	46,47% 176.144,61
118	Erschöpfende Einstellungsaufwendungen	50.000,00	67.957,12	117.957,12	117.887,12	99,94%	14.953,03	50.000,00	67.957,12	117.957,12	102.934,09	0,00	102.934,09	87,26% 14.953,03
118	Reisekosten (Vertragsbeginn und Ende)	7.000,00	-4.978,32	2.021,68	2.021,68	100,00%	0,00	7.000,00	-4.978,32	2.021,68	2.021,68	0,00	2.021,68	100,00% 0,00
118	Einrichtungsbeihilfe	100.000,00	-3.636,01	96.363,99	96.363,99	100,00%	0,00	100.000,00	-3.636,01	96.363,99	96.363,99	0,00	96.363,99	100,00% 0,00
118	Umzugskosten	67.500,00	20.002,59	87.502,59	87.502,59	100,00%	14.990,00	67.500,00	20.002,59	87.502,59	72.512,59	0,00	72.512,59	82,87% 14.990,00
118	Leitweiliges Tagegeld	50.000,00	-35.797,69	14.202,31	14.202,31	100,00%	0,00	50.000,00	-35.797,69	14.202,31	14.202,31	0,00	14.202,31	100,00% 0,00

119	Berichtigungskoeffizienten	800,000,00	30.130,97	830.130,97	830.130,97	100,00%	0,00	800,000,00	30.130,97	830.130,97	830.130,97	0,00	830.130,97	100,00%	0,00
119	Anpassung der Bezüge	180,000,00	-127.744,37	52.255,63	52.255,63	100,00%	0,00	180,000,00	-127.744,37	52.255,63	52.255,63	0,00	52.255,63	100,00%	0,00
Zwischen	Kapitel 11 - Personal im aktiven Dienst	12.243.000,00	-322.287,06	11.920.712,94	11.912.411,25	99,93%	457.954,79	12.243.000,00	-322.287,06	11.920.712,94	11.454.456,46	0,00	11.454.456,46	96,09%	457.954,79
130	Dienstreisen	1.056.000,00	-115.065,65	940.934,35	940.934,35	100,00%	218.463,68	1.056.000,00	-115.065,65	940.934,35	722.470,67	0,00	722.470,67	76,78%	218.463,68
Zwischen	Kapitel 13 - Dienstreisen	1.056.000,00	-115.065,65	940.934,35	940.934,35	100,00%	218.463,68	1.056.000,00	-115.065,65	940.934,35	722.470,67	0,00	722.470,67	76,78%	218.463,68
143	Gesundheitsdienst	30,000,00	-2.626,34	27.373,66	25.401,16	92,79%	5.980,00	30,000,00	-2.626,34	27.373,66	19.421,16	0,00	19.421,16	70,95%	5.980,00
144	Interne Schulung	150,000,00	-5.420,45	144.579,55	144.579,55	100,00%	62.283,09	150,000,00	-5.420,45	144.579,55	82.296,46	0,00	82.296,46	56,92%	62.283,09
149	Sonstige Maßnahmen	30,000,00	-27.405,00	2.595,00	2.582,36	99,51%	2.582,36	30,000,00	-27.405,00	2.595,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	2.582,36
Zwischen	Kapitel 14 - Soziale und medizinische Infrastruktur	210,000,00	-35.451,79	174.548,21	172.563,07	98,86%	70.845,45	210,000,00	-35.451,79	174.548,21	101.717,62	0,00	101.717,62	58,27%	70.845,45
152	Abgeordnete nationale Sachverständige	300,000,00	-216.311,80	83.688,20	83.688,20	100,00%	0,00	300,000,00	-216.311,80	83.688,20	83.688,20	0,00	83.688,20	100,00%	0,00
Zwischen	Kapitel 15 - Austausch von Personal zwischen der Stiftung und dem öffentlichen Sektor	300,000,00	-216.311,80	83.688,20	83.688,20	100,00%	0,00	300,000,00	-216.311,80	83.688,20	83.688,20	0,00	83.688,20	100,00%	0,00
170	Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke	10,000,00	2.000,00	12.000,00	10.329,12	86,08%	4.083,51	10,000,00	2.000,00	12.000,00	6.245,61	0,00	6.245,61	52,05%	4.083,51
Zwischen	Kapitel 17 - Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke	10,000,00	2.000,00	12.000,00	10.329,12	86,08%	4.083,51	10,000,00	2.000,00	12.000,00	6.245,61	0,00	6.245,61	52,05%	4.083,51
Zwischen	Kapitel 1 - Ausgaben für das im Dienst der Stiftung tätige Personal	13.819.000,00	-687.116,30	13.131.883,70	13.119.925,99	99,91%	751.347,43	13.819.000,00	-687.116,30	13.131.883,70	12.368.578,56	-	12.368.578,56	94,19%	751.347,43
200	Miete	6.500,00	2.221,00	8.721,00	8.719,00	99,98%	0,00	6.500,00	2.221,00	8.721,00	8.719,00	0,00	8.719,00	99,98%	0,00
202	Vasser, Gas, Strom und Heizung	130,000,00	-14.600,53	115.399,47	115.399,47	100,00%	0,00	130,000,00	-14.600,53	115.399,47	115.399,47	0,00	115.399,47	100,00%	0,00
203	Reinigung und Unterhalt	313.500,00	-87.806,00	225.694,00	225.694,00	100,00%	11.925,26	313.500,00	-87.806,00	225.694,00	213.768,74	0,00	213.768,74	94,72%	11.925,26
204	Abbildung der Geschäftsräume	20,000,00	-8.153,10	11.846,90	11.846,90	100,00%	1.100,00	20,000,00	-8.153,10	11.846,90	10.746,90	0,00	10.746,90	90,71%	1.100,00
205	Sicherheit und Überwachung	150,000,00	-45.423,30	104.576,70	104.576,70	100,00%	17.200,52	150,000,00	-45.423,30	104.576,70	87.376,18	0,00	87.376,18	83,55%	17.200,52
209	Sonstige Aufwendungen für Gebäude, einschl. Versicherungs- und Verwaltungskosten	132.000,00	-38.777,84	93.222,16	93.222,16	100,00%	0,00	132.000,00	-38.777,84	93.222,16	93.222,16	0,00	93.222,16	100,00%	0,00
Zwischen	Kapitel 20 - Erwerb und Miete von Gebäuden, Nebenkosten	752.000,00	-192.539,77	559.460,23	559.458,23	100,00%	30.225,78	752.000,00	-192.539,77	559.460,23	529.232,45	0,00	529.232,45	94,60%	30.225,78
210	IT-Hardware	100,000,00	-6.676,00	93.324,00	93.323,84	100,00%	69.925,52	100,000,00	-6.676,00	93.324,00	23.398,32	0,00	23.398,32	25,07%	69.925,52
210	Entwicklung und Ankauf von Software	170,000,00	-53.331,00	116.669,00	116.668,01	100,00%	77.658,81	170,000,00	-53.331,00	116.669,00	39.009,20	0,00	39.009,20	33,44%	77.658,81
210	Sonstige Aufwendungen	181.000,00	-22.817,53	158.182,47	158.182,47	100,00%	14.832,37	181.000,00	-22.817,53	158.182,47	143.350,10	0,00	143.350,10	90,62%	14.832,37
210	Elekommunikationskosten	100,000,00	36.500,00	136.500,00	136.500,00	100,00%	31.388,19	100,000,00	36.500,00	136.500,00	105.111,81	0,00	105.111,81	77,00%	31.388,19
210	Kosten für elektroanlagen	40,000,00	-33.798,00	6.202,00	6.201,81	100,00%	5.000,00	40,000,00	-33.798,00	6.202,00	1.201,81	0,00	1.201,81	19,38%	5.000,00
Zwischen	Kapitel 21 - Informations- und Kommunikationstechnologie	591.000,00	-80.122,53	510.877,47	510.876,13	100,00%	198.804,89	591.000,00	-80.122,53	510.877,47	312.071,24	0,00	312.071,24	61,09%	198.804,89

220	Ankauf technischer Anlagen und von Büroausstattung	14.000,00	-13.738,00	262,00	261,81	99,93%	0,00	14.000,00	-13.738,00	262,00	261,81	0,00	261,81	99,93%	0,00
220	Mietechnischer Anlagen und von Büroausstattung	30.000,00	-7.368,19	22.631,81	22.631,81	100,00%	0,00	30.000,00	-7.368,19	22.631,81	22.631,81	0,00	22.631,81	100,00%	0,00
220	Vartung, Nutzung und Reparatur technischer Anlagen und von Büroausstattung	4.000,00	-3.950,00	50,00	50,00	100,00%	50,00	4.000,00	-3.950,00	50,00	0,00	0,00	0,00	0,00%	50,00
221	Ankauf von Mobiliar	11.000,00	-10.359,38	640,62	640,62	100,00%	0,00	11.000,00	-10.359,38	640,62	640,62	0,00	640,62	100,00%	0,00
225	Ankauf nicht operativer Veröffentlichungen und Abonnements	6.000,00	-2.800,00	3.200,00	3.200,00	100,00%	2.752,25	6.000,00	-2.800,00	3.200,00	447,75	0,00	447,75	13,99%	2.752,25
Zwischen	<b>Kapitel 22 - Bewegliche Gegenstände und Nebenkosten</b>	<b>65.000,00</b>	<b>-38.215,57</b>	<b>26.784,43</b>	<b>26.784,24</b>	<b>100,00%</b>	<b>2.802,25</b>	<b>65.000,00</b>	<b>-38.215,57</b>	<b>26.784,43</b>	<b>23.981,99</b>	<b>0,00</b>	<b>23.981,99</b>	<b>89,54%</b>	<b>2.802,25</b>
230	Papier und sonstiges Büromaterial	50.000,00	10.778,54	60.778,54	60.637,98	99,77%	37.942,41	50.000,00	10.778,54	60.778,54	22.695,57	0,00	22.695,57	37,34%	37.942,41
232	verschiedene finanzielle Aufwendungen	2.000,00	-1.000,00	1.000,00	734,13	73,41%	0,00	2.000,00	-1.000,00	1.000,00	734,13	0,00	734,13	73,41%	0,00
233	Anwalts- und Gerichtskosten	30.000,00	6.000,00	36.000,00	36.000,00	100,00%	10.876,63	30.000,00	6.000,00	36.000,00	25.123,37	0,00	25.123,37	69,79%	10.876,63
235	verschiedene Versicherungskosten	14.000,00	2.644,37	16.644,37	16.422,96	98,67%	6.636,70	14.000,00	2.644,37	16.644,37	9.786,26	0,00	9.786,26	58,80%	6.636,70
238	verschiedene Aufwendungen für interne Sitzungen	5.000,00	13.000,00	18.000,00	16.543,45	91,91%	0,00	5.000,00	13.000,00	18.000,00	16.543,45	0,00	16.543,45	91,91%	0,00
235	Kleinausgaben	4.000,00	-321,00	3.679,00	2.179,00	59,23%	0,00	4.000,00	-321,00	3.679,00	2.179,00	0,00	2.179,00	59,23%	0,00
236	Veröffentlichungen im Amtsblatt	52.000,00	-49.641,20	2.358,80	2.358,80	100,00%	1.000,00	52.000,00	-49.641,20	2.358,80	1.358,80	0,00	1.358,80	57,61%	1.000,00
Zwischen	<b>Kapitel 23 - Laufende Verwaltungsausgaben</b>	<b>157.000,00</b>	<b>-18.539,29</b>	<b>138.460,71</b>	<b>134.876,32</b>	<b>97,41%</b>	<b>56.455,74</b>	<b>157.000,00</b>	<b>-18.539,29</b>	<b>138.460,71</b>	<b>78.420,58</b>	<b>0,00</b>	<b>78.420,58</b>	<b>56,64%</b>	<b>56.455,74</b>
240	Aufwendungen für Schriftverkehr und Kurierdienste	50.000,00	-4.800,00	45.200,00	45.200,00	100,00%	19.984,95	50.000,00	-4.800,00	45.200,00	25.215,05	0,00	25.215,05	55,79%	19.984,95
Zwischen	<b>Kapitel 24 - Post- und Fernmeldekosten</b>	<b>50.000,00</b>	<b>-4.800,00</b>	<b>45.200,00</b>	<b>45.200,00</b>	<b>100,00%</b>	<b>19.984,95</b>	<b>50.000,00</b>	<b>-4.800,00</b>	<b>45.200,00</b>	<b>25.215,05</b>	<b>0,00</b>	<b>25.215,05</b>	<b>55,79%</b>	<b>19.984,95</b>
250	Vorstandssitzungen	135.000,00	31.813,73	166.813,73	166.813,73	100,00%	48.244,20	135.000,00	31.813,73	166.813,73	118.569,53	0,00	118.569,53	71,08%	48.244,20
Zwischen	<b>Kapitel 25 - Sitzungen und Einberufungen allgemeiner Art</b>	<b>135.000,00</b>	<b>31.813,73</b>	<b>166.813,73</b>	<b>166.813,73</b>	<b>100,00%</b>	<b>48.244,20</b>	<b>135.000,00</b>	<b>31.813,73</b>	<b>166.813,73</b>	<b>118.569,53</b>	<b>0,00</b>	<b>118.569,53</b>	<b>71,08%</b>	<b>48.244,20</b>
Zwischen	<b>Kapitel 2 - Gebäude, Ausrüstung und verschiedene Sachaufwendungen für den Dienstbetrieb</b>	<b>1.750.000,00</b>	<b>-302.403,43</b>	<b>1.447.596,57</b>	<b>1.444.008,65</b>	<b>99,75%</b>	<b>356.517,81</b>	<b>1.750.000,00</b>	<b>-302.403,43</b>	<b>1.447.596,57</b>	<b>1.087.490,84</b>	<b>0,00</b>	<b>1.087.490,84</b>	<b>75,12%</b>	<b>356.517,81</b>
300	Ankauf operativer Veröffentlichungen und Abonnements	22.000,00	0,00	22.000,00	18.857,48	85,72%	530,83	22.000,00	0,00	22.000,00	18.326,65	918,96	19.245,61	87,48%	0,00
301	Allgemeine Veröffentlichungen - Referat Externe Kommunikation	455.000,00	703.125,05	1.158.125,05	1.157.217,98	99,92%	372.118,03	455.000,00	703.502,22	1.158.502,22	785.099,95	324.086,55	1.109.186,50	95,74%	0,00
303	Gebühren und Mitgliedschaften in Berufsverbänden	8.000,00	-3.724,72	4.275,28	4.275,28	100,00%	0,00	8.000,00	0,00	8.000,00	4.275,28	0,00	4.275,28	53,44%	0,00
304	Übersetzungskosten - Zuschuss der ETF	250.000,00	35.000,00	285.000,00	285.000,00	100,00%	55.051,85	250.000,00	35.898,11	285.898,11	229.948,15	55.738,76	285.686,91	99,93%	0,00
304	Übersetzungskosten – Mittel des CDT	0,00	85.791,00	85.791,00	85.791,00	100,00%	70,00	0,00	85.791,00	85.791,00	85.721,00	0,00	85.721,00	99,92%	70,00
Zwischen	<b>Kapitel 30 - Operative</b>	<b>735.000,00</b>	<b>820.191,33</b>	<b>1.555.191,33</b>	<b>1.551.141,74</b>	<b>0,00%</b>	<b>427.770,71</b>	<b>735.000,00</b>	<b>825.191,33</b>	<b>1.560.191,33</b>	<b>1.123.371,03</b>	<b>380.744,27</b>	<b>1.504.115,30</b>	<b>96,41%</b>	<b>70,00</b>

summe	aufwendungen														
313	Ersicherungskosten im Zusammenhang mit Aktivitäten des Arbeitsprogramms	8.000,00	-8.000,00	0,00	0,00		0,00	8.000,00	-3.224,53	4.775,47	0,00	2.136,55	2.136,55	44,74%	0,00
314	Evaluierung der Auswirkungen und Prüfung der Aktivitäten im Rahmen des Arbeitsprogramms	350.000,00	-2.300,60	347.699,40	343.774,63	98,87%	192.695,75	350.000,00	-2.300,60	347.699,40	151.078,88	99.865,29	250.944,17	72,17%	0,00
315	ENP - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe in der Nachbarschaftsregion	1.190.000,00	23.000,00	1.213.000,00	1.209.223,41	99,69%	643.464,40	1.190.000,00	48.000,00	1.238.000,00	565.759,01	473.271,04	1.039.030,05	83,93%	0,00
316	PA - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe in den Bewerberländern	1.090.000,00	65.244,55	1.155.244,55	1.152.974,53	99,80%	501.023,91	1.090.000,00	75.000,00	1.165.000,00	651.950,62	384.264,05	1.036.214,67	88,95%	0,00
317	PCI - Projekte zur Unterstützung der EU-Außenhilfe beim Instrument für Entwicklungszusammenarbeit	490.000,00	15.000,00	505.000,00	504.997,22	100,00%	231.242,81	490.000,00	15.000,00	505.000,00	273.754,41	131.958,17	405.712,58	80,34%	0,00
318	LP - Projekte: Innovation und Lernen	440.000,00	162.175,45	602.175,45	595.179,99	98,84%	389.489,30	440.000,00	117.644,53	557.644,53	205.690,69	170.448,76	376.139,45	67,45%	0,00
Zwischen	Kapitel 31 - Prioritäre Aktionen: Aktivitäten im Rahmen des Arbeitsprogramms	3.568.000,00	255.119,40	3.823.119,40	3.806.149,78	99,56%	1.957.916,17	3.568.000,00	250.119,40	3.818.119,40	1.848.233,61	1.261.943,86	3.110.177,47	81,46%	0,00
Zwischen	Kapitel 3 - Aufwendungen für operative Tätigkeiten	4.303.000,00	1.075.310,73	5.378.310,73	5.357.291,52	99,61%	2.385.686,88	4.303.000,00	1.075.310,73	5.378.310,73	2.971.604,64	1.642.688,13	4.614.292,77	85,79%	70,00
Gesamt	Verfügbarer Gesamthaushalt	19.872.000,00	85.791,00	19.957.791,00	19.921.226,16	99,82%	3.493.552,12	19.872.000,00	85.791,00	19.957.791,00	16.427.674,04	1.642.688,13	18.070.362,17	90,54%	1.107.935,24

## ii. Aus 2008 auf 2009 übertragene Mittel

<b>Posten</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Aus 2008 auf 2009 übertragene Mittel</b>	<b>Aus 2008 zur Zahlung verfügbare Mittel 2009</b>	<b>Aus Mitteln 2008 getätigte Zahlun- gen 2009</b>	<b>Aus 2008 annullierte zur Zahlung verfügbare Mittel 2009</b>
1112	Örtliche Bedienstete	1.301,00	1.301,00	360,00	941,00
1172	Kosten der Durchführung von Praktika bei der Stiftung	80.236,74	80.236,74	63.835,94	16.400,80
1177	Sonstige erbrachte Dienstleistungen und institutionelle Prüfdienstleistungen	73.386,99	73.386,99	67.972,49	5.414,50
1183	Umzugskosten	8.900,00	8.900,00	8.900,00	0,00
<b>Zwischensumme</b>	<b>Kapitel 11 - Personal im aktiven Dienst</b>	<b>163.824,73</b>	<b>163.824,73</b>	<b>141.068,43</b>	<b>22.756,30</b>
1300	Dienstreisen	284.380,74	284.380,74	208.879,06	75.501,68
<b>Zwischensumme</b>	<b>Kapitel 13 - Dienstreisen</b>	<b>284.380,74</b>	<b>284.380,74</b>	<b>208.879,06</b>	<b>75.501,68</b>
1430	Gesundheitsdienst	10.152,22	10.152,22	5.620,66	4.531,56
1440	Interne Schulung	66.816,69	66.816,69	51.576,00	15.240,69
1490	Sonstige Maßnahmen	3.184,65	3.184,65	2.114,65	1.070,00
<b>Zwischensumme</b>	<b>Kapitel 14 - Soziale und medizinische Infrastruktur</b>	<b>80.153,56</b>	<b>80.153,56</b>	<b>59.311,31</b>	<b>20.842,25</b>
1700	Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke	4.148,30	4.148,30	2.327,50	1.820,80
<b>Zwischensumme</b>	<b>Kapitel 17 - Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke</b>	<b>4.148,30</b>	<b>4.148,30</b>	<b>2.327,50</b>	<b>1.820,80</b>
<b>Titel 1</b>	<b>AUSGABEN für das im Dienst der Stiftung tätige Personal</b>	<b>532.507,33</b>	<b>532.507,33</b>	<b>411.586,30</b>	<b>120.921,03</b>
2010	Miete	5.498,40	5.498,40	5.498,40	0,00
2020	Wasser. Gas. Strom und Heizung	8.886,96	8.886,96	8.886,96	0,00
2030	Reinigung und Unterhalt	40.707,10	40.707,10	35.282,67	5.424,43
2040	Möbel	1.254,71	1.254,71	1.254,71	0,00
2050	Sicherheit und Überwachung	22.226,55	22.226,55	21.116,76	1.109,79
2090	Sonstige Aufwendungen für Gebäude. einschl. Versicherungs- und Verwaltungskosten	5.734,68	5.734,68	5.238,16	496,52
<b>Zwischensumme</b>	<b>Kapitel 20 - Erwerb und Miete von Gebäuden, Nebenkosten</b>	<b>84.308,40</b>	<b>84.308,40</b>	<b>77.277,66</b>	<b>7.030,74</b>
2100	IKT-Hardware	7.334,62	7.334,62	7.334,62	0,00
2101	Entwicklung und Ankauf von Software	65.360,00	65.360,00	36.550,00	28.810,00
2102	Sonstige Aufwendungen	23.106,75	23.106,75	19.817,10	3.289,65
2103	Telekommunikationskosten	59.661,72	59.661,72	27.096,71	32.565,01
2104	Kosten für Telekommunikationsanlagen	5.800,00	5.800,00	5.075,02	724,98
<b>Zwischensumme</b>	<b>Kapitel 21 - Informationstechnologie</b>	<b>161.263,09</b>	<b>161.263,09</b>	<b>95.873,45</b>	<b>65.389,64</b>
2200	Ankauf technischer Anlagen und von Büroausstattung	1.003,06	1.003,06	1.003,06	0,00
2203	Wartung, Nutzung und Reparatur technischer Anlagen und von Büroausstattung	120,00	120,00	120,00	0,00
2210	Ankauf von Mobiliar	8.232,33	8.232,33	8.230,52	1,81
2250	Ankauf nicht operativer Veröffentlichungen und Abonnements	757,44	757,44	326,17	431,27
<b>Zwischensumme</b>	<b>Kapitel 22 - Bewegliche Gegenstände und Nebenkosten</b>	<b>10.112,83</b>	<b>10.112,83</b>	<b>9.679,75</b>	<b>433,08</b>
2300	Papier und sonstiges Büromaterial	23.930,73	23.930,73	22.437,89	1.492,84
2330	Anwalts- und Gerichtskosten	10.000,00	10.000,00	10.000,00	0,00
<b>Posten</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Aus 2008 auf 2009 übertragene Mittel</b>	<b>Aus 2008 zur Zahlung verfügbare Mittel 2009</b>	<b>Aus Mitteln 2008 getätigte Zahlun- gen</b>	<b>Aus 2008 annullierte zur Zahlung verfügbare Mittel 2009</b>

				gen 2009	
2350	Verschiedene Versicherungskosten	11.447,77	11.447,77	9.736,39	1.711,38
2352	Verschiedene Aufwendungen für interne Sitzungen	1.674,50	1.674,50	1.486,00	188,50
2355	Kleinausgaben	500,00	500,00	267,34	232,66
2360	Veröffentlichungen im Amtsblatt	4.061,31	4.061,31	3.683,74	377,57
<b>Zwischensumme</b>	<b>Kapitel 23 - Laufende Verwaltungsausgaben</b>	<b>51.614,31</b>	<b>51.614,31</b>	<b>47.611,36</b>	<b>4.002,95</b>
2400	Aufwendungen für Schriftverkehr und Kurierdienste	11.418,56	11.418,56	3.916,47	7.502,09
<b>Zwischensumme</b>	<b>Kapitel 24 - Post- und Fernmeldekosten</b>	<b>11.418,56</b>	<b>11.418,56</b>	<b>3.916,47</b>	<b>7.502,09</b>
2500	Vorstandssitzungen	40.133,03	40.133,03	32.351,00	7.782,03
<b>Zwischensumme</b>	<b>Kapitel 25 - Sitzungen und Einberufungen allgemeiner Art</b>	<b>40.133,03</b>	<b>40.133,03</b>	<b>32.351,00</b>	<b>7.782,03</b>
<b>Titel 2</b>	<b>Gebäude, Ausrüstung und verschiedene Sachaufwendungen für den Dienstbetrieb</b>	<b>358.850,22</b>	<b>358.850,22</b>	<b>266.709,69</b>	<b>92.140,53</b>
<b>Gesamt</b>	<b>Mittel insgesamt:</b>	<b>891.357,55</b>	<b>891.357,55</b>	<b>678.295,99</b>	<b>213.061,56</b>

In Titel 3 wurden Mittelbindungen in Höhe eines aufgelaufenen Betrags von 1.885.108,34 EUR von 2008 auf 2009 übertragen. Diese Mittelbindungen werden mit Zahlungsermächtigungen aus dem Jahre 2009 beglichen und die gezahlten Beträge in der Tabelle „i. Mittel des laufenden Hauhaltsjahres“ ausgewiesen.

### **iii. Mittel für zweckgebundene Ausgaben**

Kapitel	Beschreibung	Verpflichtungsermächtigungen				Zahlungsermächtigungen			
		Zur Mittelbindung verfügbare Mittel einschl. auf 2009 übertragene Mittel	Aufgelaufene Mittelbindungen 2009		Auf 2010 übertragene verfügbare Mittelbindungen	2009 zur Zahlung verfügbare endgültige Mittel	Zahlungen 2009		Auf 2010 übertragene zur Zahlung verfügbare Mittel
43	Zusammenarbeit mit nationalen Einrichtungen - Mittel 2003	-	-	0,00%	-	3.733,87	3.610,00	96,68%	123,87
43	Zusammenarbeit mit nationalen Einrichtungen - Mittel 2004	1.665,86	1.274,61	76,51%	391,25	29.255,15	20.405,86	69,75%	8.849,29
43	Zusammenarbeit mit nationalen Einrichtungen - Mittel 2005	2.380,46	2.379,96	99,98%	0,50	14.046,07	13.342,60	94,99%	703,47
43	Zusammenarbeit mit nationalen Einrichtungen - Mittel 2006	85.640,09	84.599,22	98,78%	1.040,87	178.623,95	97.878,75	54,80%	80.745,20
43	Zusammenarbeit mit nationalen Einrichtungen - Mittel 2007	7.617,23	7.617,23	100,00%	-	52.257,76	45.155,72	86,41%	7.102,04
43	Zusammenarbeit mit nationalen Einrichtungen - Mittel 2008	105.948,79	51.656,79	48,76%	54.292,00	351.750,79	151.119,87	42,96%	200.630,92
43	Zusammenarbeit mit nationalen Einrichtungen - Mittel 2009	225.856,49	25.292,98	11,20%	200.563,51	225.856,49	20.282,47	8,98%	205.574,02
<b>Summe andere Geber:</b>		<b>429.108,92</b>	<b>172.820,79</b>	<b>40,27%</b>	<b>256.288,13</b>	<b>855.524,08</b>	<b>351.795,27</b>	<b>41,12%</b>	<b>503.728,81</b>
51	Personal – aus Vorjahren verfügbare Mittel	263.275,06	226.202,06	85,92%	-	263.275,06	119.928,67	45,55%	143.346,39
52	Reisekosten und Tagegelder – aus Vorjahren verfügbare Mittel	345.615,59	260.236,85	75,30%	-	345.615,59	187.769,79	54,33%	157.845,80
53	Sonstige Kosten (Öffentlichkeitswirksamkeit und Konferenzen/Seminare)	289.553,70	244.699,69	84,51%	-	289.553,70	156.505,11	54,05%	133.048,59
54	Beschaffungstätigkeiten für Komponente 3	-	-	0,00%	-	-	-	0,00%	-
55	Beschaffungstätigkeiten für Komponente 4	84.839,00	83.906,67	0,00%	-	84.839,00	83.906,67	98,90%	932,33
56	Finanzprüfungen	15.000,00	15.000,00	0,00%	-	15.000,00	-	0,00%	15.000,00
57	Unvorhergesehene Ausgaben	-	-	0,00%	-	-	-	0,00%	-
	<b>Gesamtsumme der Kommission - ETE-MEDA-Vereinbarung:</b>	<b>998.283,35</b>	<b>830.045,27</b>	<b>83,15%</b>	<b>0,00</b>	<b>998.283,35</b>	<b>548.110,24</b>	<b>54,91%</b>	<b>450.173,11</b>
<b>Gesamt</b>	<b>Verfügbarer Gesamthaushalt:</b>	<b>1.427.392,27</b>	<b>1.002.866,06</b>	<b>70,26%</b>	<b>256.288,13</b>	<b>1.853.807,43</b>	<b>899.905,51</b>	<b>48,54%</b>	<b>953.901,92</b>

## VI. STELLENPLAN DER ETF 2009

---

Funktionsgruppe und Besoldungsgruppe	Stellenplan 2009		Zum 31. Dezember 2009 besetzte Stellen	
	Dauerplanstellen	Stellen auf Zeit	Dauerplanstellen	Stellen auf Zeit
AD 16				
AD 15				
AD 14		1		1
AD 13		3		
AD 12		8		6
AD 11		10		11
AD 10		5		3
AD 9		13		10
AD 8		11		6
AD 7		8		12
AD 6				1
AD 5				
Zwischen-summe AD	—	<b>59</b>	—	<b>50</b>
AST 11				
AST 10		3		
AST 9		8		5
AST 8		4		3
AST 7		7		7
AST 6		10		7
AST 5		4		3
AST 4		1		3
AST 3				3
AST 2				5
AST 1				
Zwischen-summe AST	—	<b>37</b>	—	<b>36</b>
Gesamt	—	<b>96</b>	—	<b>86</b>

## ANHANG I: VERZEICHNIS DER MITGLIEDER DES VORSTANDS 2009

---

<b>Europäische Kommission Vorsitzende</b>	Frau Odile QUINTIN Generaldirektorin GD Bildung und Kultur
<b>Europäische Kommission Mitglied</b>	Herr Rutger WISSELS Direktor GD Außenbeziehungen
<b>Europäische Kommission Mitglied</b>	Herr Timo SUMMA Stellvertretender Generaldirektor GD Erweiterung
<b>Beobachter/Experte*</b> (Juni-/November-Sitzung)	Herr Jean-François MEZIERES Conseil régional du Centre
<b>Beobachter/Experte*</b> (Juni-/November-Sitzung)	Dr. Stamatis PALEOCRASSAS Schule für Pädagogische und Technologische Erziehung Faros
<b>Beobachter/Experte*</b> (Juni-/November-Sitzung)	Frau Sara PARKIN Gründerin und Direktorin Forum für die Zukunft
<b>Österreich Mitglied</b>	Herr Karl WIECZOREK Hauptexperte Abteilung für Berufliche Bildung Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
<b>Österreich Stellvertreter</b>	Herr Reinhart NÖBAUER Hauptexperte Allgemeine und berufliche Bildung Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
<b>Belgien Mitglied</b>	Frau Micheline SCHEYS Projektleiterin für strategische Berufsbildungspolitik Abteilung Bildung Ministerium der Flämischen Gemeinschaft
<b>Bulgarien Mitglied</b>	Frau Valentina DEYKOVA Direktorin Direktion für politische Strategien in der Berufsbildung Ministerium für Bildung und Wissenschaft
<b>Bulgarien Stellvertreterin</b>	Frau Emiliyana DIMITROVA Leiterin des Bereichs Entwicklungen und Perspektiven Direktion für politische Strategien in der Berufsbildung Ministerium für Bildung und Wissenschaft
<b>Zypern Mitglied</b>	Herr Charalambos CONSTANTINOU Direktor Abteilung für technische Sekundar- und Berufsbildung Ministerium für Bildung und Kultur
<b>Zypern Stellvertreter</b>	Herr Ilias MARKATZIIS Inspektor für technische Sekundar- und Berufsbildung Abteilung für technische Sekundar- und Berufsbildung Ministerium für Bildung und Kultur

---

\* Gemäss Artikel 7.1 haben die vom Europäischen Parlament nominierten Experten kein Stimmrecht.

<b>Tschechische Republik</b> <b>Mitglied</b>	Frau Helena ÚLOVCOVÁ Stellvertretende Direktorin Nationales Institut für technische und berufliche Bildung
<b>Tschechische Republik</b> <b>Stellvertreterin</b>	Frau Katerina MOLNÁROVÁ Vertreterin des Ministeriums Abteilung für allgemeine und berufliche Bildung Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
<b>Dänemark</b> <b>Mitglied</b>	Herr Roland Svarrer ØSTERLUND Leitender Berater Internationale Angelegenheiten Unterrichtsministerium
<b>Dänemark</b> <b>Stellvertreter</b>	Herr Philip PEDERSEN Leitender Berater im Bildungswesen Berufsbildung Unterrichtsministerium
<b>Estland</b> <b>Mitglied</b>	Frau Külli ALL Beraterin (Lebenslanges Lernen) Abteilung für Berufs- und Erwachsenenbildung Ministerium für Bildung und Forschung
<b>Finnland</b> <b>Mitglied</b>	Frau Tarja RIIHIMAKI Beraterin im Bildungswesen Abteilung für berufliche Bildung Unterrichtsministerium
<b>Finnland</b> <b>Stellvertreter</b>	Herr Ossi V. LINDQVIST Ehemaliger Vorsitzender des finnischen Evaluierungsrats für Hochschulbildung Universität Kuopio
<b>Frankreich</b> <b>Mitglied</b> <i>(April-/Juni-Sitzung)</i>	Frau Agnès LECLERC Delegierte DAEI - Delegation für europäische und internationale Angelegenheiten Ministerium für Arbeit, soziale Beziehungen und Solidarität
<b>Frankreich</b> <b>Mitglied</b> <i>(November-Sitzung)</i>	Herr Maurice MEZEL Zuständig für europäische und internationale Angelegenheiten DAEI - Delegation für europäische und internationale Angelegenheiten Ministerium für Arbeit, soziale Beziehungen und Solidarität
<b>Frankreich</b> <b>Stellvertreter</b>	Herr Vincent HONORAT Zuständig für die Direktion für europäische und internationale und Kooperationsbeziehungen (DREIC) (Büro 1) Ministerium für Bildung, Hochschulbildung und Forschung
<b>Deutschland</b> <b>Mitglied</b>	Herr Stefan SCHNEIDER Regierungsdirektor Übergreifende Fragen EU Bundesministerium für Bildung und Forschung
<b>Deutschland</b> <b>Stellvertreterin</b>	Frau Juliane REIMERS Regierungsrätin Bundesministerium für Bildung und Forschung
<b>Griechenland</b> <b>Mitglied</b>	Herr Athanassios OIKONOMOU Präsident der OEEK Organisation für Berufsbildung
<b>Griechenland</b> <b>Stellvertreter</b>	Herr Dimitrios GALAMATIS Vizepräsident der OEEK Organisation für Berufsbildung

<b>Ungarn</b> <b>Mitglied</b>	Herr György SZENT-LÉLEKY Leitender Berater Abteilung Erwachsenenbildung und Berufsbildung Ministerium für Soziale Angelegenheiten und Arbeit
<b>Irland</b> <b>Mitglied</b>	Herr Niall MONKS Stellvertretender Abteilungsleiter Ministerium für Wirtschaft, Handel und Beschäftigung
<b>Irland</b> <b>Stellvertreterin</b>	Frau Ann Mary REDMOND Leitende Angestellte Ministerium für Wirtschaft, Handel und Beschäftigung
<b>Italien</b> <b>Mitglied</b>	Herr Alberto CUTILLO Berater Generaldirektion für europäische Integration Ministerium für auswärtige Angelegenheiten
<b>Italien</b> <b>Stellvertreter</b>	Herr Luigi GUIDOBONO CAVALCHINI Präsident UniCredit Private Banking
<b>Lettland</b> <b>Mitglied</b>	Frau Lauma SIKA Stellvertretende Staatssekretärin Strukturfonds und europäische Angelegenheiten Ministerium für Bildung und Wissenschaft
<b>Lettland</b> <b>Stellvertreterin</b>	Frau Dita TRAIDAS Direktorin Staatliche Agentur für die Entwicklung der Bildung
<b>Litauen</b> <b>Mitglied</b>	Herr Romualdas PUSVASKIS Direktor Berufs- und Weiterbildung Ministerium für Bildung und Wissenschaft
<b>Litauen</b> <b>Stellvertreterin</b>	Frau Giedre BELECKIENE Direktorin des Methodikzentrums für Berufsbildung Methodikzentrum für Berufsbildung
<b>Luxemburg</b> <b>Mitglied</b>	Herr Antonio de CAROLIS Stellvertretender Direktor Berufsbildung Ministerium für allgemeine und berufliche Bildung
<b>Luxemburg</b> <b>Stellvertreterin</b>	Frau Edith STEIN Handelskammer des Großherzogtums Luxemburg
<b>Malta</b> <b>Mitglied</b> (November-Sitzung)	Herr Christopher BEZZINA Ständiger Sekretär Ministerium für Bildung, Kultur, Jugend und Sport
<b>Malta</b> <b>Stellvertreter</b> (April-/Juni-Sitzung)	Herr Maurice GRECH Direktor und Vorstandsvorsitzender Hochschule der Künste, Wissenschaft und Technologie Malta
<b>Malta</b> <b>Stellvertreter</b> (November-Sitzung)	Herr Michael GRIMA Stellvertretender Direktor Direktion für Qualität und Standards in der Bildung Ministerium für Bildung, Kultur, Jugend und Sport
<b>Niederlande</b> <b>Mitglied</b>	Frau Boukje SPIT Leiterin der Abteilung Innovation und Information Direktion für Berufs- und Erwachsenenbildung Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft

<b>Polen</b> <b>Mitglied</b>	Frau Danuta CZARNECKA Stellvertretende Direktorin Abteilung für internationale Zusammenarbeit Ministerium für Wissenschaft und Hochschulbildung
<b>Polen</b> <b>Stellvertreterin</b>	Frau Ewa RUDOMINO Stellvertretende Abteilungsleiterin Abteilung für Berufs- und Weiterbildung Ministerium für nationale Bildung
<b>Portugal</b> <b>Mitglied</b>	Frau Cândida SOARES MEDEIROS Generaldirektorin Büro für Strategie und Planung Ministerium für Soziale Sicherheit und Arbeit
<b>Portugal</b> <b>Stellvertreter</b>	Herr Francisco CANEIRA MADELINO Institut für Beschäftigung und Berufsbildung Ministerium für Arbeit und gesellschaftliche Solidarität
<b>Rumänien</b> <b>Mitglied</b> (April-/Juni-Sitzung)	Frau Zoica VLADUT Stellvertretende Direktorin Nationales Zentrum für die Entwicklung der Berufsbildung
<b>Rumänien</b> <b>Mitglied</b> (November-Sitzung)	Frau Liliana PREOTEASA Generaldirektorin Abteilung für Schulische Bildung Ministerium für Bildung, Forschung und Innovation
<b>Slowakei</b> <b>Mitglied</b>	Herr Juraj VANTUCH Analytiker im Bereich der (Berufs-)Bildungspolitik Pädagogische Fakultät Comenius-Universität
<b>Slowenien</b> <b>Mitglied</b>	Herr Elido BANDELJ Bereichsleiter Abteilung für Erwachsenenbildung Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport
<b>Slowenien</b> <b>Stellvertreterin</b>	Frau Jelka ARH Ministerialdirektorin EU-Angelegenheiten und Strukturfonds Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Sport
<b>Spanien</b> <b>Mitglied</b>	Frau Rosario ESTEBAN BLASCO Abteilungsleiterin Stellvertretende Generaldirektorin für allgemeine und berufliche Bildung Ministerium für Bildung, Sozialpolitik und Sport
<b>Spanien</b> <b>Stellvertreterin</b>	Frau Gema CAVADA BARRIO Technische Assistentin im Bildungswesen Stellvertretende Generaldirektorin für Berufsbildungsberatung Ministerium für Bildung und Wissenschaft
<b>Schweden</b> <b>Mitglied</b>	Herr Per BYSTRÖM Stellvertretender Direktor Ministerium für Bildung und Forschung
<b>Schweden</b> <b>Stellvertreter</b>	Herr Erik HENRIKS Leitender Berater Abteilung für Bildungsgänge der Sekundarstufe II Ministerium für Bildung und Forschung
<b>Vereinigtes Königreich</b> <b>Mitglied</b>	Frau Nicola SAMS Beraterin für politische Strategien in Europa EU-Bildungspolitik und Europäische Schulen Hauptabteilung Europäische Union

**Vereinigtes Königreich**  
**Stellvertreter**  
(November-Sitzung)

Herr Nick PRESTON  
Politischer Berater, Team des Rates der EU (Bildung)  
Abteilung Multilaterale Bildung und Qualifikationen  
Gemeinsame Internationale Abteilung